

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Minneburg - Cod. Donaueschingen 107

(Ober-?) Schwaben, [um 1467]

Die Minneburg (Fassung B)

[urn:nbn:de:bsz:31-37155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-37155)

Mary D' Magny Fiesha 1509.

1.
Oebeltzter wil entsprisset
Inm hertz das klain verdrisset
Nach art der wurtzel flechten
Mit bicken als die spechten
So klopfft an my dienst der krank
Verdien ich nun hie des danck
Des bitt ich zu izer gnaden
Sol mir myn fliss miß zaden
Das si mirß gütlich messe
Beay düsse metresse
Amß hezzen frank des mynen
Ich het sin ewigs pinen
Wird ich ir gnad bezaubet
Syt mir die frucht erlaubet
Der hochsten wird gemamet .s.s.b. .s.e.a.
So sind hertz sinn veramet
Ie gehais myn vnderwinde
Ob ich bin des der blinde
Der sich infremdung wirret
So blipt doch ungeirret
Das besser me vorgemacht
Wes sich hie my sin vorfacht
In dem anfang vnd in dem end
So bin ich doch dez bekemid
Ich sprich das mittel brisen



Be dichter funst die wifen
Merckend wol des vnderstand
Nim furbas hin ver nempt vns laud

2., **G**ot ihūs crist almechtig In einikeit tritichtig
Vater sin vnd hailiger gaist
Einer tugent hoch vollast
Beamet vnd gedryet
Zu im gedanc vns freiet
Vor holscher diet mißwende
Sin fride er vns sende
Des sprechen amen alle
Sins hohen trones valle
Dimpfft ab zu des bodens ende
Brait sthmal wit vnd die gelende
Besinwelt vnd geörtet
Gewaltiglich gepörtet
Anfang end vnd das mittel
Bestlust sin hoher titel
Ihūs nazareus rex
Het ich der porten sex
Nur allein der trinitat
Die sich gantz veramet hat
In einer rechten myne sües
Des vatter süslicher gruß

2

Het Eva vmb verstoffen
Des waren wir vngelossen
Von got sin ainigen Sön
So tügentfam vnd schon
Sin hailiger gaist versthide
Nit destminder ye kam glide
Sich vmb am haz ver rücket
Wieuil das ramer zücker
Durch bitterkait der schmerz
Am ach mit frau am yedes hertz
Hab in der myn betrachtung
Der myneglichen achtung
Des gedritten vnd auch amen
Der krefftigen myne manen
Die ez so schwer ez arnet
Sin rame my vmb warnet
Vor misse mynen sin behüt
Min ist so am rames gut
Be waltiglich besunder
In hitzig richen zunder
Erzeugot an got sin krafft
Syt die myne driualt schafft
Be amet vnd formizet
Daz iß al ding ge zieret
Die gottes my begriffet
Ave dem die myn begriffet entstliffet

Sie der hohen tugent wielt
Wol die my al herzen spielt
Sie ist so starck vnd krefftig
My die ist anhefftig
Got wem schöpffer herzen
My kann thun sind ez werzen
My die wisset die rechten stül
My sitzt vff dem höchsten stül
Der iugent vnd dem alter
My ist am sel behalter
My ist am glauben stercke
My ist das ganz gemercke
Die gar al gut gebirt
Was ye noch ymer mez wirt
In den selden vserkorn
Das muß mit fliß der myne zorn
In allen zytten fliehen
My die lezt zu got ziehen
Vnd all vntat vermyden
My kann so zorn besthnyden
Das grob vnd vnbhawen
Byt my der tugent schawen
Fur al die ougen helt
Gut got durch die myn so stelt
In ordnig alles wesen
Byt my bringt das genesen
Lib sel vnd der naturen

3
Syt myn macht süß das süzen

^b Sydt myn vernüfft bringet

^a Vnd schwere arbeit zinget

Vnd wendet alles verdrissen

Sydt my tut lust entspriessen

Vnd tanzen sagen singen

Syt my zu freud kan bringen

Gantz alles schwer gemüt

Sydt my in hertzen wüdt

Zu zitterlicher manhait

Sydt my ziert schönhait

Mit zuchten wolgebaren

Sydt my chut lobes wazzen

In trüzen vnd frouwer kunst

Sydt my erlücht die vernüfft

So zimpt vernüfft ze mynnen

Sydt myn nit last zu zinnen

Dehamerlay guttat

Sydt myn gibt stüz vnd zait

Ien hohen zliß erkennen

Dauon sol nieman trennen

Des das ez vergeß hie by

Zu erkennen was myn sie

Dan sie die hertz entschlüffet

Waz menges sich vertüffet

Das ez zu grund gar wez singt

In rechter myn mit misflingt
Nieman der ir rechtlich pfligt
Die vn myn wol zu wiln gesigt
Des sig vmb behüten der
Vater Sun gaist hailiger

Es was ein liechter Sūmer tag
Ich gieng Spacieren in den hay
Bis mich der Sūnen glitzen
Bracht in Solcher hitzen
Das ich müst mit flüchten gan
Süchen kü in einem tan
Des waldes baum durch Schatten
Des fand ich güten staten
In gar wüneglicher lag
An amem berg nach der way
Hetten sich gesenckt zu tal
Der freythen brünen wal luttern
Die hort ich lüflich tosen
Vb herzen velsen dosen
So süflich her ge glöckelt
Des mayen wind der gögelt
Am klamfch daröbe in dem laub
Der was mir ein hitz bezaub
Benzlich nach myner gird
Da ich het nun kain enbild
Vnd die hitz vergangen was

4

Ich gieng zu tal da fürbas
Vnd hört am wasser tiessen
Mit sterck sin sthnelles fließen
Ich folgt dem wasser ferre
In tal biß uff die terze
Des liechten mayen trüssel
Das wasser sand vnd kysel
Die wazen so lütter freist
Daz in ein menig der fist
Da by des mayen anger
Der hertzen lust gelanget
Den augen was ge gantzet
In het der tow ge pflantzet
So das sin sussen tröpffeln
Herfucht der brünen cröpffeln
Bis das der sūmen glander
Si drückt durch amander
Vnd sterckt ge sthmacf den edeln
Ich sach die blümben wedeln
Als sie der lufft tet triben
Vnd gen amander sthiben
Die farwen rot grün vnd weiß
Brim blau sthwarz gel der fließ
Legten sich da exgetzenglich
Der rechten wein so dienstlich
In fröden sie sich trünger

Wan in was wol gelungen
C. Von süßer brunnen ziferz flüß
1.32.6 vnd von der fucht des tauweß güß
Des gluch der Sünnen hitze
Die vogel süße ritze
Sungen süßer arnomen
Mit gebrochen notten schryen
Hort ich vff der blarjen da
Ich folgt nach des wassers schla
Bis ich die schönste bürg ersach
Die was bestlossen mit dem bach
Alvmb zu allen sitten
Daz nach am graben wöten
Sie wol bewert daz vmb sie schwiess
Des was so vff der massen tieff
Wer daz in schray des selben gal
Vb siner tieff thet wider hall
Des graben grund was wilde
Ben siner dick süch mit zilde
Von ruten böschhen doznen hagen
Das am brack müst sin iagen
Lassen an der selben stat
Wann er kam pfad funden hatt
Ich gieng mit herten füßen staben
Alvmb die bürg vnd den graben
Vnd sach die bürg müze
Hoch stazet vor windes sthüre

5
Dorft Sie iz wenig angen
Trib böck blyden mangen
Ebenhoe loncker fatzen
Dorft iz gaz wenig tratzen
Ich kam zu der brücken sthöne
Bezietet mit gewelbes trone
Daruff zysen leiuwen lagen
Vnd hund die der brücke pflagen
Der burge chorhüs was besthüzet
Mit ainem tuzn hoch gemüzet
Von marmel vnd von augstain
Kzistallen vnd helffenbam
Lüchten vff den Symssen sthöne
Als ob es wer der Sterne trone
Am schöftor ob der porten hieng
Dar iß von herten stahel gieng
Vil Spitzen starck ge zapffet
Die buzg ich lang angaffet
Bis von des haissen Sünners etter
Sich hüb so gar am schazpffes wetter
Von winden blickten dorre regen
Das ich mich libes het ver wegen
Das weter wünder vorchte
Ich wart mit grosser vorchte
Lise gen der brücken treten
Ich sach das sie vernomen hetten

Das wetter vnd sich trüchten
vnd sich zu sammen schmüchten
als ob sie wolten schlauffen
Ich gedacht ach dicke waffen
Es ist gar böß verderben hie
Bar liß ich gen der brucken gie
Mit stillen treten tücken
Bis ich kam vber die brucken
In die minklichen bürg
Dar im stund am sule bürg
Die was so gar durch vmet
Durch glentzet vnd durch schmet
Als ob die engel Izen tron
In hetten da gebüwet schön
Die sull was hoch vnd sinwel
Mit listen ge worcht von gold hell
Bar sunder wandels mail
M Die sil zu schattel marfail
Was an gezierde mit so rich
kam aüg gesach nie iz gleich
Got selber was iz wercker
Von brasmen warn iz ercker
Vff iz zyborzen türnel
Lag manges stames türnel
Der lücht mit hellem glenster
Von perlm warn iz fenster

6
Am gesülde stund dar inne
Das was vom spehem sinne
Bewörcht von bildes wachen
Mit vogeln vifchen wuzme trachen
Als ob sie alle lebten
Etlich da auch lebten
In dem gold geschmeltzet fin
Durch glentzet was iz allez schin
Bar spehe mit vernunffte pimb
Wazn ecken vnd auch Gymb
Dirre siule wech erhaben
Mit erhültem werck ergraben
Dazvmb vnd auch dar inne
Was mit klugem Sinne
Verworcht manig edel gestan
Der brinnend vff dem golde sthan
Perlen vnd diamande
Trisoliten vnd rochamnde
Onichel vnd thopasion
Saffir magneten zelidon
Bardim vnd etlich gut schmarackig
An siner besten stat da lag
Es kinde so vil wünderz
Fain maister me vom lünderz
Von brück paris noch dolet
Ginen sin alda begriffen hett

Nunver wunder dennechte mer
Bezieret was die sül **S**o her
mit bilden bilden wol durch gnyten
Uß fladerholz geschnyten
Buchsbaurom als Cipressen
Die kniebain vnde hessen
Het so recht gelencke gar
Das ichs mit wol gesagen tar
Ie zen ir augen vnd iz gran
Daz usß vil menig stam brann
Ie nach der **S**elben fazwe
Als es vermischet garwe
Von maisterlichen kunsten wer
M, **T**roy was **S**olhes werckes lee
Vund auch die burz zü müntsaluas
Da der gral **I**me was
Das was gen dem ain ttempel
Vund **S**alomonis tempel
Was **S**olcher grosser schonheit an
Die **S**ül was hoch vnd oben schön
Se webbet sam ain türnilin
Das tach was mit dan rot zübün
mit iacincten grün gemischet
Vnder dem tach durch freisthet
Stunden funff **S**chöne venster
Die gaben helle glenster

7
Daz vß der massen rich
Vnd auch gar kunstenrich
Yeglichs da verglasset was
Mitt ainem hellen spiegel glas
In dem sach man gar eigentlich
Woz umb die burg da ouget sich
Vnd in der burg besunder
Ich stand mich nam groß wunder
Was wunderz inder süle woz
Des kam der burg Camerz
Der mir das wunder büste
Tugentlich ez mich grüfte
Ich dancket im nach wizen myn
Vnd sprach was ^{mag} das ding hie sm
Er sprach uff klügen sinnen kuzg
Es haisset hie der mine burg
Vnd schloss mir uff die süle dar nach
Bis ich sie inne wol besach
Da sach ich an dem ersten blick
Das die spiegel gleser dick
Vor den uensterynwoarn gar
Vnd doch zu baiden sitten klar
Affin zain durch puliert
Was vffen im zwiert
Vnd sich verbilden wolt dar im
Das gab dar im vil liechten schin

Den vssen dran vnd glentzer
Vnd was auch Inne gentzer
Dann es vssen dran schain
Da sach ich en mitten am
Mannes bilde vor mir stan
Das von luterem glase bran
Ein tint das was so wünesam
Hie wolt ich es gelassen han
Vnd wolt versthwigen h das mere
was dis spiel zu tüt were
Ob ich vor mynem liebe törst
Suß muß ich in der sinne vorst
Vernünfft boum nyder hegen
Vnd das byspiel recht vff legen
Mit cluger Süßer zamen trittel
Iz habt gehört das erst capitel
wie ich das füzgelegt han

Hie hebt sich nun das ander an
Ich pflag des Kindes süßer art
Bis das es gar vil fragen wart
Ich kund es halbes nit vernemen
Das es mit frage kund besthemen
Ich fragte do den kammerser
was doch das kind wunderes wer

8

Vund was betüet sin geschicht
Er sprach ich kan dirz sagen nicht
Vund was doch an den wizen flüg
Er sprach ia han ich goldes grüg
Pferd vnd richez trisem
Lattwieggen starck us ertzem
Betempeit us den würzen queck
Das alles hilfft uff ferzen weck
Wiltu zu diesen ziten
Nun von himmen riten
Vund vms am maister süchen
Der in der künsten büchen
Woz der höchsten maister am
Dem wolt ich geben gold vnd gestanz
Was auch woz sinis herzen yez
Vnd wolst in mit dirz bringen her
Das er das kind vnd vms bezeit
Vmb sin leben vnd sin geschicht
Ich sprach ich thün es gern
Woz waz wil ich vich wern
Das ich die böttshaft gerne wüz
Ich wais das ich dar vmb stüz
Oder ich bring am maister her
Der nach aller vnses yez
Vms sagt sin leben vnd sin art

Fehant ich bereit wart
Durch lieb tat ich gerne
Ich fuз gen paris vnd Salerne
Ben padaw vnd gen anumpeliez
Ben tolet in britanien sthiez
Ben norweg vnd gen engelland
Sain maister ich dar inne fand
Dez mich moecht inen bringen
Dez warhait an den dingen
Ich fuз gen trichen uff der fartz
Da **S**elbst mir gesagt wart
Von ainem maister wandels frey
In egipten zu alexandri
Wez er mit huss gesessen
Das er wez kunst ein kern **u**nd wez da vermessen
Vor allen den die lebend wern
und was sin nam genant **S**usz
Maister nectaneus
Ich ylte dar mit Sorgen
Den abend vnd den morgen
Bis ich kam in die selben stat
Sin huss wand ich in eer vnd zatt
Ich gruoft in sthon er danckt mir
und fragt **S**er nach nimer gie

9
Vnd och fuzbas Sagen Süß
Der maister wise nectanauf
Was in klügen kunsten gra
Er kund nit ain gramatica
Er kund latin vnd Ebraÿsth
Daby kriechesth vnd Faldeysth
Beblüinter red ge machet guter
Recht Sam die Sprach Siner müter
Er legt mir fuz die kunst Siben
Was die wunderz In im treiben
Er sagt von iren figuren
Vnd auch von iren naturen
Wunderlicher zede vil
Das ich hie gar durch not verhit
Nochdem Sprach ez ain frölich wort
Das mich wol erfreuuet dozt
Er tat nach mynes hertzen giz
Vnd sprach ich faz hin mit dir
Sag mir die zeit an diese fart
Als das kind geboren wart
So wil ich noch hint erwellen
Vnd Sin geburt durch zellen
Vnd wil vns Sichen durch bewarn
Ain gute Stund dar hin wie farn
Sag mir Indimē Gymē wig
Welch emd des himels der berg lig

Ich sprach die burg mit zicher kost
Lir maister hin gen ost nord ost
Er grüß mich schön vnd gieng von mir
Ich ward gefurt nach Simer gie
Da ich die nacht gaz wol belaub
Vnd sie mit gutem freid vertraub
Des morgens feü er zu mir kam
Mit grüß als es ym wol an zamm
Vnd sagt mir alle die geschicht
Er sprach zu mir dich zicht
Als wir von himmen sollen
Zu wesper zit wir wollen
Bald hin zu dem lande ragen
Ich han vns hint ain bild geschlagen
Das vns nemen kan gesehen
Vnd han gemacht mit clugem spehen
Ein Salbe gut mit rechter gunst
Die haisset nacta platonis kunst
Das wir an arbeits gaz besten
Vnd ouch zu hand hin ham gen
Nym vms das astrolabiu
Vnd ouch dazzu das kalmdriny
Vnd den guten quadranten myn
Vnd das vil klaine büchlin
Das wir es allzit by vns hon

10

So kan es vns mit missegen
Das was alles also wol
Bemacht das zu paris sol
Ein gelich nymez werden
Noch niezent uff der erden
In der ferre welte wit
Sub furen wir in kurtzer zit
Bis wir zur myne burg kamen
Des Kindes Lamerer die namen
Vnser war mit kluger pflag
Der maister hub an sin sag
Es sprach uss susses rede furt
Ey kind ich wais al din gepurt
Wol wol vnd als din leben
Vnd was dir hat gegeben
Des firmaments gestirne
So du wist ymez vigne
So wirt din sterck vil schwinder
Vnd din gesicht ye blinder
Din sterck ist so hoch zwinnet
Das sie wechset vber den himel
Din kwiheit ist hart gelotet
Du lebest ymez dez dach mit totet
Solt du kam wol lebendig sin
Du wurddest blind ich thum dir schin
Das du es bist die myne

1 maister

Vu Golt iz werden **J**me
Was sig die burz vnd **S**ül ge wesen
Von der ich for hon gelesen
Der **S**prach uff **K**unsten zich
Die burz die **S**ül gaz argentlich
Betuttet gaz dm wesen gantz
Das du an dmen libe glantz
Sichtiglich macht an diz haben
Die burz umbflossen vnd umb graben
Ist ain zames weib gaz gut
Die vorsthanden ist behut
Der leowe zisen vnd hunde
Betütent hut zu aller stunde
Der leow ist selblich hut vnd ere
Die sie treit in iz **S**elb die heze
Von yenen vnd von diesen
Iz freunt betütent die zisen
So betütent auch die hunde
Prüffer klaffer die uff im munde
Mange zede lippen lappen
vnd böses für das gut **S**chnappen
Vor den dzyen taz ain man
Nicht bedlich in die burz gan
Von vffellichem Sinne
Ich memen dich frans myne
Es sig dan das in brunne

11
Der Starcken wetter mynne
Vnd auch mit hüf uff Im blib
Das es in uff die brücken treib
Vor liebe an der stunde
Sicht er dan die hunde
Bestmüct in schlaff verzachet
Ob wol der leon wachet
Er mag on schaden indie burz
Ben mit Sinen witzzen kuz
Wan weib nature an In hon
Das sie verhozd yezn man
Die von Im druckt mynne knül
Er sprach find sich die schöne sil
Die ich davor gelobet han
Das han ich uff die weib getan
Wan Sie betütt ain zames. weib
Iz tugentlicher zarter lib
In been ist wer waset
Die fenster funff verglaset
Das sind iz funff Sinne
Da Sie Sicher Imne
Beginnet alleding verston
Von glas der bezim man
Der hinder den funff västern stat
Ist iz vermüfft mit vollez tac

In den So wirt Sie Innen
Was in den ussern Sinnen
Alle ding ver wesen sind
Vnd werden in vernüfte sthin
Bedacht verstanden gantzlich gar
Das frauen bild von stahel dar
Vnd dyamant gesthmydet zam
Das ist ir freyer wil allain
Den nieman kan bezwingen
Mit kainer schlechte dingen
Es welle den selber es
Der selber wil ist blind gemeß
Es sig dan das die rich vernunft
In gar durch lücht mit rechter gunst
Nieman kan erdencken icht
Mit willen onvernunft gestücht
Da von ist wille blind genant
Ob im ist nit vernunft bekant
Merck edels kind nach wunsth erkorn
Du wirstest sicherlich geborn
Von gegenlicher kunste
In dem willey von vernunft
Also das der vernunft list
Sicherlich din vater ist
So ist auch wil din muter

12

Vermunfft din vater guter
Sines Samen argenkait
Ains dings gengenwürtkait
Bist dan **S**under zillen
In dinez mütez willen
Ist wil din mütez dan durch wehet
Das sie den Samen gar empfahet
Und mit vermunfft nit enhüzt
Und zu Samen wider gubt
Der da haisset wolge vallen
An arger Schlachte galle
So wüztu von damen geborn
Und haiffest myn one zorn
Win du bist nit anders sich
Wis wan ain vermunfftiglich
Wurcklich werckung des willen
Und muß ouch darim gehillen
Das da haisset wöllen
Also die lüt dich **S**ollen
Erfennen in 126 herzen gürst kunst
Odder ain nit wöllen mit gantzer gürst
Also wüztu hie usß geleit
Das aber gegenwertkait
Vermunfft by der gebürt muß sijn
Das saltu mercken ouch hie by
Kain wöllen machstu noch kaim gürst

Behan zu kainer ding vernunft
Du vernemest es dan gantzlichen gar
Du möchtest auch kein vernemen zwar
Von kainen dingen nicht gehan
Es waz dan also getan
Das es die gegenwertigkeit
In din vernunft dir het geleit
Von sagen oder von hören
oder von der funff Sinne hören
Do auch groß gewallen wol
By wilen muß vß ge wallen
Vnd auch by der geburt muß sin
Das merck hie an den worten myn
Ich wil nicht vnd ich en wil
An wolgefallen dinges vil
Vff der Selben dinge brunst
wechset mir kein gantze gunst
Sit das nun der mynne list
Mit gantzer gunst des willen ist
So muß auch nach den Sinne myn
Vroz wolgefallen da by. Sin
In willey ye by der geburt
Hie seit es gantz des büches furz
wan es hat am ende gar
Des andern Sins Capitels zwar

Adem iz wol gehoret hapt
Was sig die Sul die burz vmb geabt
Und wa von myne werd gebozn
An kunst tū mich mit witz durch bozn
Wan ich ob kunsten tisthlin
Sitz vnd hab mit Sinnes vnn
Dazuff noch kunsten wilpretz
Ich han ouch witzgen kam gezet
Das mir myn grobes hertz erquid
Und kunsten sterck in mich sthick
Das ex der hohen kunste clug
Bis herz me han gehapt gnuog
Zu essen vnd zu schmecken
Und sie mit mocht gestecken
Noch vnder myne Sinne ziber
Des sind myn Sin so clam belibery
Recht als die flamen zwerck
Nu nempt den willen für die werck
An diesem büchlin flame
Von grobes Sinnes zaine
Ist es us mir ge weyet
Es ist ouch mit gefreyet
Mit weher Sprache Schleger
Es hette Sicher maister egen

Von Bamberg gedicht das
Vn hörent mich vnd merckend das
Ob ich dis büchlin wolde
Bedichten als ich Solde
Vnd solt Im sin grobheit lüter
Mit wilder worten krüter
So wist das mir der **Sin** zer **Stroöff**
Den **Sin** der mir entgegen löfft
Ich man zwar der mekten gang
Von den so thum ich nymez wang
Sy dunge mit vnd hülffte knaben
Welches die myn wel lieb haben
Das les dis büchlin dicke
Sin künstenuchen rücke
Mit frage antwort die es hat
Jum ersten nieman recht verstat
Das ez dauon gesagen müg
Das büchlin sagt an alle lüg
Vnd ouch an triegens mitrust
Was myne sij vnd was si ist
Oder wie Sie zu dem menschen kompt
Vnd wie Sie Schadet oder frumpt
Oder was wochet vnd wercket
Wie in vermunfft Sie zirket

14

Und wie sie verblindet
Sitt myn **S**o überwindet
aller menschen **S**inne
Suf hat ouch mich die minne
Gentlich über wunden
Sich fugt zu ainem Stunden
Das der schonsten frauen ain
Durch minner **S**inne venster sthan
Und in vermurfft gantzlichen gar
Des ward der wille myn gewar
Und thet die selbe frauen
Also lang ane schamver
Das sie im **S**o wol gewiel
Das grosse myn daruff wuel
So das uff der selben fart
Iz myn in mir geboren wart
Von izem wolgeuallern
Ich wil mit iz wol sthaller
Furwar **S**under triegel
Iz wird lücht als der Spiegel
Und ist iz farb eyglentzet da
Recht als frau helena
Geborn uff der **S**elden stam
Iz brennend farwe zwazie glam
als tut in fur ain turres laup

Vnd als endremet sich ain schöup
By ainez nachte wüster
Iz farwe ist nit düster
Sie gleset sam ain wiser sthne
Vß zotez farb sthine gee
Also ist sie durchlüchtet wehe
Nit wird ich der **Sinn** So spech
Das ich wollob die sussen feucht
Ie lib iz wandel vnd iz zücht
Vnd alles ie gelesse
Ich wurd in der kele zeresse
Solt ich das ezen bliuende zwij
Vnd ouch die miniglich amij
Mit worten vollebrißen
Die **Selben** zarten amisen
Wil ich von herzen mynen
Wan ich kan nichts beginnen
Ich zitt ich ge ich lig ich stee
Sie wont mir in dem **Sinne** me
Dann mir ye kein frauwe tet
Dazvmb gedenc ich freue vnd spet
Mit ie leg ich mich schlaffen nider
Vnd **So** ich uff stan wider
Alzu hand ichs finde
In schlaff ich nit er winde
Sie lig in mynes herzen grz

15
Wie Trömen' erome vil wonre
Vf wunderlicher stichte
Dif büchlin ich reichte
Durch sie vnd wil es gerne thun
Der materien greifen zu
Da ich sie vor mi han gelan
Vnd also wider fahen an

Das kind fragt bald darnach
Den maister wiflich vnd sprach
Sag lieber frunt mir esserlesen
Woa ist myn wonen vnd wesen
Ich vil lüte koren sagen
Der munt von zem liebe dage
Ich min mit lib vnd hertzen die
Vnd wolt doch mich ge winnen me
Nu sag mir Sunder schmerzen
Woon ich in lib in hertzen
Der maister sprach nam sicherlich
Sagt ich das dir so trug ich dich
Ich han dir vor gesagt oben
Wie das du mögest ymer leben
Wer dan din leben in hitz in liben
So mochtestu nit ewig bliben
Din edel wesen das ist gantz
Mit vermunfft in der sele glantz
Lib vnd hertz das minnet nicht

Es ist ain fleisch als man wol siche
Vnd hat vernunft mergen kanz
Es mynet nicht dan die sele zain
Da uon wilstu mit gantzer zimft
Inder sele mit vernunft
Wa ich die sele fuzbas neme
Daby sal man dich mine erkennen
Die sele mynet alle ding
Min vnd sel vmbfacht ain zing
Daz nach sprach es be wise mich
Ginez frag das bit ich dich
An mir groß wunder ich mercke
Warumb wachst ich so sez in stercke
Vnd myn so recht geswinde ab
An myn gesicht das ich hab
Der maister sprach mit sinne
Ich sag dirz liebe myne
Min kunst des wol entpfindet
Du bist ain ding das vberwindet
Alle ding gar krefftiglich
Wann es mag vernunftreglich
Ein ding geschicht on dich allain
Du hast ouch by dirz armüt kaim
Vnd alleding in armüt ist
Wa du nit by den dingen bist
Ain du vorchtest kaim geschicht

10
Min du missekreuwest nicht
Min du hassest vnstetigkeit
Min du bist ain conterfait
Das getreuwest ding uff erden
Min du hast din vwerden
Freund als dich selber lieb
Du stilest laid recht als ain dieb
Min din ge müttes' verschmaste mit
Min du liebest all geschicht
Die uff gut sind geflosser
Min du bist auch vnuerdrosser
Vnd alle ding sind an dich
Doch myne gar vnuerdrossenlich
In den du nit enzingest
Min alle ding du zwingest
So mag kein ding bezwingen dich
Es sig dan din glich
Der da haisset wider mine
Doch brüff ich in dem Sinne
Das ez dich democh zwinget nicht
Sich fugt wol an dinez geschicht
Das du in wider minen
Lieb haben wilt insinner
Vnd dich zu Im genehest
Min wann du an rehest
So bistu krank vnd sihest wol

Was dir wol oder vbel sol

Befallen in der vernunfft dñ

So mag ouch licht am ding sin

Das dich dan abelassen thut

So du aber wirst starck vnd feut

Wol wachsen in der vernunfft vñg

So vbersichstu alle ding

Das dich gepresten kunterfeit

Duncken gantz volkomenhait

Was dan gemintey vbel an

Stet das duncket dich wolgetan

Das machet nñm dñ grosse teure

So du dan in der mñw

Zum ersten anefahend bist

Vnd so du demecht wol gesuchst

So wiltu haben **Clughait**

Hofieren zucht vnd fughait

Vnd was du suberlichen ist

Wan aber du ge wachsen bist

So erblindestu an dinem gesicht

Vnd achtest **Sin** dam alles nicht

Das kind den maister fragt fuzdas
Lieber maister **Sag** mir das

Sid du wiffhait wuzckst vnd zedelst

Was ist an got das nutzst vnd edelst

Ding uff aller erden nñ

14

Der maister sprach das byten
Nim din nutz ist vnueraffet
Din macht des himels wouung schafft
Von dem alle ding mit amen
Wesen vnd formung maney
Wann vmb die myn gotes
Vnd der natuz gebottes
Bewegen sich die spezen
Mit wenden vnd keren
Din nutz schuff das got erlost
Vms alle von der helle zost
Kain gut du nie vermitte
Du schufft allen dingen freide
Wann es kan kain freid on dich
Bewesen ymer ewiglich
Das aber freid schaffestu
Das wiß hie by vnd mercke mi
Du gerst nieman zu thun nicht
Anderz zwar kain geschicht
Wan als du woltest man dir tat
Nim din tugent schafft rat
Vnd machest allen dingen sin
Du kanst nieman vnrecht tun
Wiß edele susse minne
Du bist ain wuzkerme

22

Allez tugent gute
~~Allez milte aller gult~~
Vnd aller manhait feute
Allez milte aller gunst
Allez flughait aller kunst
Du thust nach eren ringen
Du thust vnterw verdringen
Du bist laster verbern
Du bist als der mandelkeren
Vnd ain erfullerinne
Der gebott vss tugent sinne
Du bist ain warden zanger
Du bist ain bernder anger
Vnd ain garzofels zif
Ain zwig vss dem paradif
Vnd der ewi ein bluender hag
Du bist ain süsser balsam schmag
Der wird ain flücker walcken tertz
Du bist ain süsse temper
Du bist uf zotes goldes erz
Befinret uf azabij
Du bist ain Süssi temperij
Allez gebresten vnd lait
Du bist der sthmel ain wite braut

18

Ain grosse leng der kurtz
Ain gerechtkait der kurtz
Ain uberguld der froden hart
Ain tugenthaften süssen wort
Von wandel sin genomen
Du bist ouch vollekomen
Zwar uber all ge vorchte ding
Du bist ain wallender vspring
Der tugent ain visier

O sprach die mine schiz
Ain kunst ist hoch gebriset
Du hast mich vnder wiset
Was sig das nutzet edelst ding
So es begreift des himels ring
Wil edler maister her
Nu sag mir furbas mee
Ain ding dar nach ich zinge
Was ist der besten ding
Ain vnd das verdrossenlichst
Dazu du vnutzlichst
Es ist gar böß an mine wesen
On myn nieman kan genesen
Der ouch zu got komen sal
Ain sel on myn ist hasses vol
Vnd thut mir vil nydes tragen

Vund **H**ae dar zuu am biffemid nager

In ie an wiffemid rüw

Minn lezt tugent **S**pat vund frun

One myn lezt niemant kunst

One myn ge wint niemant gunst

Eaine wil on mynne

Hat niemant feid in Sinne

Es ist ouch vnatürlich

Zu mal vnd gar verdrosslich

Minn allain zu lassen

Noch man in Solcher massen

Ob dir am mensch myn ver icht

Das du es wider mynne nicht

Dann der himelstch vater wert

Von vns mit dan myn begert

Vund das wir in wider mynne

Es ist kein man in Sinne

So zornig noch so hertee

Sin Sin würd lind vund zertee

Wüst er das am mensch gantz

In hette lieb on allen schantz

Vund mynet es hin wieder schiz

Das selbe tet am wildes tier

Ob es vernem was myne wee

Minn die zain die seldender

Die usserwelt die miniglich

Ist am schlüssel

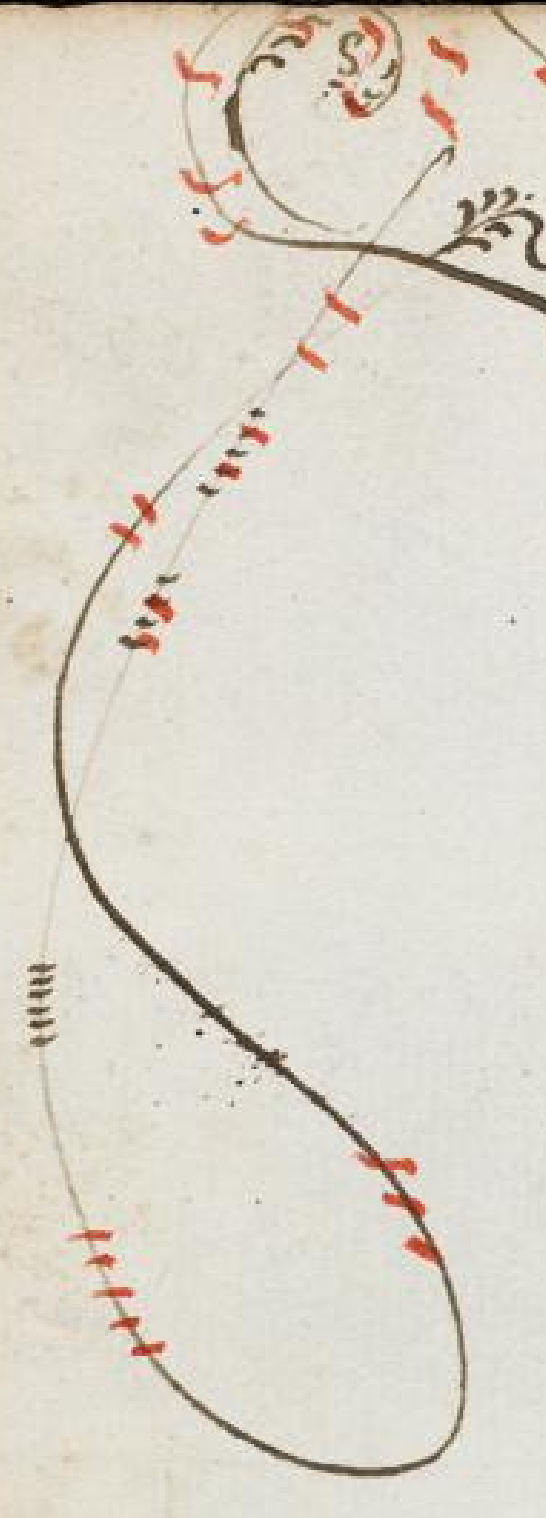
19

Ist ain schlüssel der billich
alle hertz entschliessen sol
Die myn getz im freunde wol
zu thun ye das best
zu raten was sie west
als selber iz vermünfftet fin
Gut myn on nutz vil fin
So hat Sie von natur die art
Das sie ir freund lieb vnd zart
Hat recht als sie selber sich
Daz vmb das man billich
Kainex freuntshaft dancken sol
So danckt man billich wol
Benzlich vmb gantze mynne
Das kind uff wisem Sinne
Sprach edeler maister wamidels freij
Du sprichest myn die sy
Vnd sol von rechten schulden
Sin das sie hab in hulden
Den vnd wider mynne gar
Der sie da nimmet ane var
Als ich es dan bezedel
So wer ain yeglich edel
Gut wib vnd verstanden
Ain chozen myn emblanden
Vnd schuldig der sie lieb hett

Der maister sprach kain weib sol stett
Die wir leben nymmer
wan sie wer zwar ymer
Zu kainen dingen guten
Noch zu sachen freuten
ze zelen nicht an kainer schicht
oder sie ist doch schuldig nicht
Lieb zu haben ainen man
Der sie mit imen bringen kann
mit kainerley gemichten
mit fugen noch mit zuchten
wie das sie sig Eins hertzen lieb
vnd der mit vflisch als ain dieb
die myn kann recht handeln
vnd baide haimlich wandeln
Das komen alle toren nicht

Das kind sprach sag mir die geschicht
Der maister kinsten freutig
ob ain wiser man gar zuchtig
ain gutes weib zu lieb erkir
vnd iz das selbe leget fur
vnd ouch gar sicherlichen seit
mit vnstrefflicher klugheit
vnd ob die frau nach wunsth geboren
iz fur ain lieb het vsserborn
wer sie in dennecht schuldig icht

Wider mynnen oder nicht
 Der maister sprach besinnet
 Wisse wer zway mynnet
 Der minnet nit nach mynne art
 Him ist so edel vnd so zart
 Sie lezt mit gantzer stete
 Vnd omme zwifels rete
 Nun wie man ans mynnen sol
 Fwar my geuallen wimer wol
 Fwar ding gleich in sinne
 Am edel stam bistu myne
 Din amig zwig bringt die feucht
 Lieb haben ans vngenucht
 Ob uff dem zwig vnstete
 Belzt iz feucht vnd sete
 Myne sich da lihest du
 Dines stammes safft nit zu
 Vnd sol es aber becliben
 Das muoß ie dar zu treiben
 Vnsteter wetter regens fluß
 Das birt die feucht vnd wechst daruff
 Myn Sinne es also misset
 Welch mensch der feucht isset
 Das treit am sthemlich naser
 In angesicht by der naser



Wiß ouch das waz myn
Sich tailet in kainen Sinn
Da von so sol ain so getan
wip des mannes red empfan
vnd sal im sagen mit vmbmezen
wie sie lieb wol embern
vnd sig iz nicht Im Sinne
vnd dauon wiß ouch mine
Baz Sicher vngewere
ob sie halt schuldig were
Sich Im durch mine zugeber
Sie mocht es nit gelaysten eben
wann sie ist vor vegerben hin

Das kind sprach din wifen sin
Spür ich in allen dingen
Nu thun mich Imen bringen
Der frag so ich zu dir trib
ob das mög ein ytlich weib
wissen one zwiuel ver
welch hertz hab in rechter stet
Mins pensels fazb empfangen eben
So das sie Sicher müg geleben
Das man sie icht betrige
vnd ouch mit rede liege
Der maister sprach ich sag dirz gar
Es ist dick gesprochen swar

21

Wann du mit ernst ongenere
Wont da darfftu mans geber
Also das es wol mercklich ist
Wibes wil sig dem list
In gedenc der schul studieren
Vnd wil sie durch fisieren
Sin minne blickend blicke
Du strichest oft vnd dicke
Mit blickes densel mirre farbe
Nach dines Safftes art vil grab
An menschen antlit das es stat
Ygund blaich vnd darnach rat
Also du misse verbest
Mer wunderes du ouch gerbest
Du verstümeest dich ainem man
Der Süß doch wol gereden kan
Das er mit waif was er sol Sayer
Wan er sal sinem liebe klagen
Siner komez vnd not
Der doch vorlange gedichtet hot
Welcher wort er wolte zem
Wann er zu sinem liebe kem
Das kind sprach edeler maister her
Be wif mich ainer frag mer
Ob ich mit gantzem heres zunft
Kun in aines mans vermüfft
Das er ain wib wirt minner



Wie sal er sie des Junes
Bringen das sie werd gewar
Sol er irs Balde sagen dar
Oder sol er irs verhehlen
Kain wil vor verstellen
Der maister sprach us kunsten da
Es ist der myn natur also
Wa Sie ain mensch mit my bestrebt
Das es die wider my enzet
Gar dick vnd sin Jure wirt
Ke man kains sagens hat begirt
Ich han gar dick by mynen Jaren
Vernomen das zway menschen waren
Ain ander lieb von hertzen gar
Vnd hetten doch gesehen zwaz
Ain ander nie war ain stund
Also das doch ir baider mund
Ain ander nie kain wort zu sprach
Von wider myn das geschach
Wan my in my sich my verfan
Dazumb so sal ain ylich man
Sinem liebe sagen nicht
Mit worten kainerlay geschicht
So lange das er wirt gewar
Das sie in wider myne zwaz

22

Wann etlich frauen hand den mit
ob am hüpfthez mensch gut
Sie liep in sinem herzen treit
Und ob ez iz das dame seit
Das sie im tragent dazumb haf
Sich dazumb sol man lassen das
Wann etlich frowen hand den sit
Und tören sich doch self damit
Ue sal aber dez rainer
Zu aller zit beschainer
Mit wercken als sie sig sin lieb
Und sol ouch heimlich als am dieb
Zu allen ziten warten
ob ez dez vil zarter
Sich yenger köme genehern
Und sol sie anesehen
Mit clugen myne blicker
Und doch in solichen stricker
Das sie niemant werd ge war
Sicht ez dan das die frowe dar
Das self im abgemercket hat
Und es an alles zürnen lat
So mag ez wol dan heben an
Und sprechen frauw ich weiß am man
Der hat ouch indem sinnen trager
lang und darst ouch nie gesager

Der hatt mich in rechter mynne
Das ich uch solt bringen Inne
Verfahet sie dan das in gut
Und sprichet sag gefelle frut
Merckestu dan da iz begiz
So magstu es wol sagen iz
wie du es selber bist für war

Das kind sprach maisterlichen gaz
Ey maister gut mi tu mir sagen
Ob zway iber ain trager
So das sie beide mynner
Ain ander inden Sinnen
Ain weib ain man ain man ain weib
was sol darnach des mannes lip
Die inimeglichen guten
An bitten vunde miter
Das soltu mir eben sagen
Sullen ouch die zway trager
Die liebe die wil sie leber
oder ains das ander begeben
Der maister sprach mit witzern
Nain man sal ergritzen
mit ved gen Siner feawren nicht
Dauon iz er werd entwicht
Er sol ouch mit gedencern
Das sie mög betrencern

23
An lob der werden güt
Er mag iz wol an müter
Das sie ihn im dem Herzen hab
Vnd in mit trost trostlichen lab
Vnd also sy sin frewe güt
So wol ez durch sie hohen mü
Bis an sin ende gezu han
Er sol ouch nūme abelā
Ob halt ain künigin vmb in wūrb
Woz den dan das die frauwe stirb
So solt ez heimlich han die not
Als ob sin vatter woz tot
Vnd solt ouch tragen schwartz ain gar
Stechen tanzen myden zwaz
So sol ain frau wol getan
Der liebe ouch nit abeganz
Vnd nūmer dauon zingen
Es sig dan von zwain dinger
Das ain ist das ez sich vergaft
Das er es vil den lüten clafft
Das man sin wūrd ge waz
So mocht sie wol one waz
In lassen uss den Sinner
Vnd furbaß nūmer nūmmer
Das andez ding ist so getan
Daz vmb sie möchte vom im loz
Ob er mit ganzem eist bett

Ein frauen das sie mit im thet
Das sie verlor iz er
Dennecht Solt die zain die here
Es im zwüzent vber sehen
Wolt er aber fuzdas sehen
Vnd wolt der zede mit abegan
So möcht sie wol abelan von im lan
Mit recht vnd ouch mit eren
An die zway nieman lezen
Sol von der mynne orden
Nu bin ich Ihnen worden
Sprach die mynne dez funste din
Ey maister gut nu thū mir sthū
Nunz frag des bit ich dich
ob ich embrenne inneglich
Vns gutes mannes sinne
Sex mit haiffer mine
So das er lieb gewinnet
Vn weib vnd sich versinnet
Das er sie sagen kluglich
Vaz heimlich vnd gar fuglich
So das sie es gar wol verstet
Vnd iz das mit züherze gett
ob dan die frauwe feutlich
In nit ab wisset gutlich
Vnd spricht durch fug es füg ir mit
Vnd ob sie danne die geschicht

24

Don Im saget in Hasses giz
Vt sie dar umb icht schuldig miz
Der maister sprach ia nimm herze
Sie sal furbas ymer meze
By guten wiben sin gesthant
Vnd ouch am klesserin genant
Sie ist dir daz umb schuldig
Das du solt ungedultig
furbas uff sie ymer sin
Sie solt gesthonet haben din
Vnd ouch das sie von erste danney
Sint bekomen von den mamen
Vnd das die wib die werden man
Tusent stund lieber han
Dan ye kain man den anderu tet
Der doch durch in ge maget hett
Den lip an alle war
Och minne du solt iz zwar
Zu dienen u nimmer rüchen
Vnd solt iz ymer flüchen
In has vnd ouch in zorn
Die nimm die suß gebozn
Sprach maister gut ich bitt dich
Ich kan es nicht fluch iz fur mich
Er sprach vil gerne süßes kind

114
Weise von Norden Scharpffer wind
Strit sorgen hezte kisel
Niez kalter regens zifel
Letz arger winter Suer und kalt
Swig singend vogel selb dich walt
Haid und beruder anger
Sitt blumen nymmer schwanger
Und wachset zedelicher
was ouch uff adelicher
Natur gebott gewachsen sy
Das berge sich sy froden frey
Und nem ouch ab an Smer norm
Und Schin in vngestalter form
Dem wib die gutes mannes bett
Verstanden und vernomen het
Und sie dan meldet
Welche sie sich so unfeldet
Mit schnappes luppidiger Jungt
Verstum iz wortes vrsprung
Zimpt ir zu der selben stund
Seere das in irem mund
Ir schnapp verclupter windes claff
Der an ezen iz hertzen saff
Des sth wind ir mag i lobß gebang
Ir ge äder das muß gar vnzam

251

Mit flusses fluch es zuttiger hitze schaden
Sich ser und schwerlich vberladen
Si fall auch inder Sorgen strick
Es dimpft uff izem ougen blick
Totlich vntrost uff der fartz
Recht nach basalisten art
Den fluch so ich han getan
Der muß auch über die ergan
Die böß von frauen claffen
Vnd über die die da schaffen
Mit falsther red vnd trügendem list
Das wenig fears im won ist
Si nimm iz lieb im hertzen gar
Das doch nit ist als vmb ain har
Das kind us sinnes gaiste
Mit sinnes sins volcaiste
fragt den maister vff der fartz
Es sprach lieber maister wazt
Bin ich geboren allaine
Sol icht gesindes zame
By mir wönen in mym gemach
Der maister kunstenrich sprach
Es ist mit dir geboren minne
Begird stetkait vnd trumpe
Die zimen dinez geburte wol
By die auch minne wönen sol

Versthoygen vnd wiffheit
Hütt vnd auch gerechtigkeit
Wolgetruwen vnd warhait
Bantz genig an klartzheit
Elugheit in yedem sinne
Vnd wiff auch edele mynne
Das ich wil mit gedagen
Ich wil dir din natur sager
Wiff myn wa du gantzlich bist
Der es wiste kaine frist
Ließ man dich altert ame
Ach mynne werd vnd zame
Wa du wirst wider mynne
Da ist fröd in hohem sinne
Da wurt treue mit voller krafft
Vnd auch die ware freuntshaft
Da erkent ain fründ sinen fründ gut
In laid vnd auch in armut
Als wol als uff geluckes ruf
Da ist ain irdisch paradys
Da bistu myn in zwayen ain
In ainem zway in treuen zamb
Du schließt vnd entschlüsselst
All ding in fröd du sprüsselst
Diz ist in wite enge
Vnd wite in engß gedreimge

20

Du senfftest alle schmerzen
Du sthlichtest krüme hertzen
Doch myn du werdez creifery
Du süßes balsam bisem
Wa also din gestracketer
Ninnen fuß caractar
Wirt in wider myn gedrüct
Da Selbst alles trüzen düct
Vnd kamm mit da belibery
Des zat ich guten wiben
Die mit erez sind durch berlt
Sitt sie in dieser lebens werlt
Futrost dem man gegeben sin
Nch das ize flaysthes sthyn
Von mannes zipp ist komery
Das hand sie dick vernomery
Vnd selber es befemery
Mannes mit vnd hertz endzemery
So wa ains gutes mannes hertz
Von rechter lieb drücket schmerz
Das sie den laides mache frö
Mit wider my vnd doch also
Das er es künne klüglich
Gar haimlich vnd füglich
Tragen in kluger wifheit
Das es nūmer werd gesait

Ich rat ain guten weib sie by
Das sie den laß lieber sy
Den der iz lieber laider dinger
Kunne durglich inne bringen
Vnd lieber ouch dan ainem may
Der ir Eain tempo nie hett gethan
Oder ain claffec vnstate
wan wolch das mit tate
Der weppe wez durch garnt
Mit mord vnd tötet vngewarnt
Sie wez ain dieb wann sie stele
Sinn mit hertz in hele
Sie tät ouch wider got dar Inn
wann er gebott mir wider myn
Sie thut wider alle nature
Sie versumpt ir selb sünne
Der höchsten freud vnd lusts beiang
So iz uff erden werden mag
So wirt got gesthendet stet
Sie thut ouch wirt dan Judas tet
Der verkoufft got vmb nicht dan lieb
So verkoufft vnd verzert diß weib
Ain man sin frelich leber
One muß das er müß streber
In laid vnd darmit haben pflicht
Vnd das enhilfft sie doch nicht
was kund sie schadens dauon han

27
Das sie wider nimt ain man
Mit vermunfft in irem Sinn
Der wißlich kund die minne
Nach yrem recht gehandeln
Vnd guter hüt gewandeln
Das es ir nieman mocht verkeern

Der maister sprach ich sag die meen
Wil liebe myn min sthauwe
Wa ist ain minnebernde frauwe
Die nit wil wider nymmen
In ir vermunfte Sinnen
Den sie nit nymme durch zehet
Den die nym allain leset
Der ist fuz war eigentlich
Diner mülin gar gelich
Ir zeder gen von wasser
Sin versprung furbasser
Vß quellendem laid hat genomern
Oder von winden die da komern
Von starcker wetter süßzer
Vnd haif gedancs wüßzer
Vermunfft vnd wil iz zwen stan
thalen vff ain ander klain
Vnd hezt das sie zerbrechen eben
Des minners hertz vnd leberz

Des kann er sich mit mir bewarn
Die ton in gedenden farin
In zerbrochem sthieff vß meres flut
Mit uff geworffem Segel gut
Wider wasser winde starck
Vil verze von der mazck
Da er wolte gerne sin

Hie wil ich durch die frauwe min
Von dieser red am wile lan
Wan ich am tail zu sagen han
Von der die mir zu hertzen gat
Vnd wil ouch hie andiser stat
Machen amon vnderbind
Sitt das alle ding in sind
Von mynne her bekomen
So habt iz voluernomen
Wie ich mit mynne ton am wip
Da ich der tugenthafften lip
Zum aller ersten anesach
Da was myn mynne schwach
An ir selber vmd kranck
Mit zentsehen sie da sthwanck
Zu ir vmd besach so recht eben
Je geberd ir wif vnd als ir leben
Das geviel mir alles also wol

28

Das sie gem in ir ward teuren vol
Die frewen sie in ir ver barg
Vnd wuchß ser vnd ward so starck
Das sie zu hand erblindet
Vn Sin das wol empfindet
Vn freuwe zart die suberlich
Die Sisse feucht die miniglich
Fan uff erden mit began
Es duncket mich als wolgetan
Sy zarte freuwe nach wunsth erkorn
Nu bis auch mir zu trost geboren
Vnd thue der nyeme an mir recht
Sich ich bin din eigen knecht
Mich druckt ser din suser last
Gib mir als vil als du mir genomē hast
Genomen ich main din hertz
Wann es hat funder schertz
Herberg in dir das hertze myn
Ich han auch zwar dem hertzen dir
In mir gar schon gestulet
Vnd han uff mir ge wület
Was wider dich sy mit gewalt
Vnd han dir herberg schon bestalt
Berechtigt da hertze sig
Stet sig marschalck och da sig



Wernunfft vnd wil sin hoffgesind
Trun die sig hoffmaisterin lind
Begrude portener sy da vor
Die gen die schlusset uff die tõe
Vnd schryt kum my liebes teut
wam sie mit me mag werden tut
So windet sie ir hantide wiff
In laid vnd spracht kum mit fliff
Kum liebes teut Süffer gast
Troft mir min ingesind vast
Das hat nach dir belanges wil
Der wirt dir gern borzen wil
V fraw zart an exge
Sich das nun herberge
Min hertz in diz verfangen hat
So rünet es mit nicht die statt
Solt es dar umb exsterben
Laf es vor huld er werden
von der süssen gnaden dir
Min wiffes zartes sesseln
Dich hat got nach wunsth geschnyzt
wif als my hoffen uff die sitz
In Süffzen vnd in grofer pin
leg dines trostes küßlin
Vnder mich on Spots hone

Wim suß quiterin

29

Win Süß quintern gedöne
Din süßer luten votten Klang
Din pfiffen schall myn orglen sang
Din nachtgallen schnebeln
Din lerchen mund my ziseln
Leg mir triacker's trost ze stund
In myner wunden süßen mund
Hilff lieb mirn hohen freuden schatz
Din brustlin mirn vundesatz
Din freo steg my freudenrich zu treip
Din herze gebieter vber lip
Din nachgepur my maister
Diner krafft ain gantz vollraister
Din trost my wein myns liebes valck
In din süß my ich dich walck
Din macht my Geld my orwe
Din gluck my süßer touwe
Din edler süßer granat oppel
Din Süßes mayen zisend tröpffel
Din Süßer lust erkil myn gunst
Diner hertzen sorgen-brunst
By frau zart gebürze
Dixer mine abentire
Han ich durch dich gedichttet

Wann het sich nicht verpflichtet
Mir sel das sie wolt nimen dich
Es wer von mir ewiglich
Ymer ungedichtet beliben
Din myn ist in mir becliben
Das ich von dir mit may gelan
Vnd wil auch yetzunt ymer an
Kussen dinen zarten lip
Vnd dich vil minnyliches wip
Die myn so ich hie uff legen
Die wil ich furbaß ruzen vnd regan
Die die wont in der sele dir
Vnd wil sie anstreichend sin
Ob sie mich wol wider myner
Ich waiß dich in den Sinner
Ob ich dich ymer an bett
Das es dir lib darumb mit telt
Es machte dan die myne
Die dir wont In der sele dir Sinne
Ach myn nun laß geniessen mich
Das ich alhie bedüte dich
In dem gedichte klame
Las mich mit alterz aine

Die zarte mynne Inueglich
 Hilff das sie wider mynne mich
 Die zart die wolgetam
 Suß heb ich mynne von dir an
 Ich mynne werde mynne
 Nach mynes hertzen Sinne
 Lieb mich der zarten edeln
 In izes hertzen zedeln
 Ertruff mich Sunder wenden
 Hilff das sie muß gedenden
 Truu und alles guten mir
 Es lit an ir myns hertzen gir
 Mit laß sie in dem sthmetzen
 Sam ich trag im hertzen
 Tustu mir we und ir mit sam
 Din mörderin so haist dir nang
 Ich mynne sie gar Inueglich
 Mit waif ob sie mynnet mich
 By mynne werde mynne
 Pat ich breunge Inne
 Erfaz ich das sie manet mich
 So wil ich vmer frödenzuch
 Mit an ir wenden ewiglich

I edle my in sich
Du usserwelte mynne raim
Myns armen hertzen funffstain
Furt hartz an alle zerte
Din Stachel fur ysen herte
Da zwüschten hat gestossen zunder
Myn zartes wip des lobes wunder
Be wart von In iles schwertzen
Daran myns laudes schwebel kertzen
Furwar **S**ind entzündet
Die han furbas erkündet
Myns hertzen küß das es an stürze
Stat in hohem lohes fure
Und brennet stete tag vnd nacht
Der rauch verdempft mir lobes macht
Des kün vil Susse tröstern
Löst mich mit trostes wasser myn
Hilff mir usß not die ich doll
Wann myner feoder hauffer toll
Blymet ser in laudes hitz
Ich wird verliesen sthiz myn witz
Doch myn vnd liden lamerz most
Dar vmb das din rucher hort

31

Sie also gar versthunden
Das hant ich wol empfunden
An mir an allen widertritt
By myner trüwen miltung zitt
Sie vor do ich der frouwen myn
Berucht zu recht ir dimer sin
Din sthatz uff mich ey minne zart
Steter Sifrid ge erbet hat wardt
Der ist von myner frouwen schlay
Vesendet nun In zwiuels wag
Das wil ich mynne dir clagen
Wam es ist gar erstlagen
Din froden frendtlich in gesind
An mynem sin ich wol empfind
Es thut her heimen missetat
Dinne weind irer zornes grat
Der usserwelten frouwen zart
Durch din vil hochgeporne art
In weiblich susse milde
Das irer zornes frienhilde
In lateyen erbernde sig
Ben mir so werd ich laudes frey
Dund auch fuzbas sin gemait
Wam sie hat sin erbernde klait

Rechenhalb geleget an
Ich witzten kunstenloser man
Wil myner zarten frauen gut dng
Din red hie dichten durch frug
Vnd cluger Sinn die sie hat
Wann mich ir lip des nit latt
Der ist so süberlich getay
Von ir heb ich die red an
Ich bin aigen der besten
Der Schönsten vnd der vesteren
Frauen vnd auch der clugsten
Dazzu der bas gefügsten
So sie got ye gegerbet
Der antlitz ist geferbet
Vn nach der Sinnen streymen
In den ersten zweyen zymen
Solt iz vier Sinnen mercken
Ob ich die wolt vertercken
Das sie nieman komen vor
Ich wais myn hertz wurd sich embos
Das es vor laid wurde brasseln
Vnd also töelich ahen
Recht Sam am tail die atzel tüt
So sie verzert ir zungen blut
Doch ee ich das gesperre

32
Für der rechten materie

So wil ich durch der Sinnen dürff

Werffen hie in einen würff

Der mir mag komen zu helffe

Wist wa lunge welffe

Nach einem hirsth schöne

Her Tagen Insuffem thone

Das demme dicke bruchig wirt

Ob iz maister das verbirt

Das er sie mit erkobert

Ist aber sîn sîn durch obert

Das er In wolget durch den Bruch

Und schreyt zu Im durch ~~den Bruch~~ helffe Tuch

Und bringt sie wider uff die fart

So iagen Sie uff nach iver art

Guff von des maisters helffe

So ist mir thūmen welffe

Inmynes synnes trone

Tag ich mit hellem done

Mit Worten wol geblümet

Am lob dar In gezümet

Wirt der er der wurde



Nach der myn hertz mit girde
So volleglichen strabelt
Doch sich myn Sinn verzabelt
Das es er würt weizen süchtig
Vnd an dem lobe brüchtig
Ob myn wil susse maisterin
Wilt nicht wil thun iz helffe sthin
Vnd wil mich mir Sin erbolgen
Wil Sie mir aber volgen
Wilt trumen uff der weitte mit
Vnd wil mich tūmes wellf mit
Mit spotte gar verpfützen
Vnd mich lieblich ane wüchtzen
Wa mir wirt an dem lobe brüch
Erhör ich dann ir lieplich lüch
Wie ich der Sin bin haiser
Ich lobt es möcht ain kaiser
Bar gerne hörn Schier
Wie gar Sie ist an als embier
So schon recht als ain roes erücht
Die erst us izem balge frücht
Vnd tonig ist von fuchten troz
Owe was ved ich tūmez toz

99

Das ich mit worten mich so raif
Was sag ich das man vor wol waif
Ich möcht dauon betören
Es ist by tusend iaren
Nie mensch worden kundig
Koch indem Sinne fundig
Vnclicher wis noch dingers
Beschickt so zain gefugers
Koch also sthons wart me gesehen
Ich müß iz gienze vnd iz brehen
Verst^{hie}wigen vnd machen kurtz
Wie ich der sinne bin so kurtz *l. (Gardus) lustsch. maich*
Ob mir noch got des lebens gan
Ich wil iz liebe wide lobes vart
Mit worten so durch walcken
Das es mit lobes valcken
Wurt sthweben In der erez kurtz *contubernium*
Also müß ich durch kurtz
Besch wigen hie iz zierde
Nu hözent wie der wiede
Sinn mich tut belestern
So ich sprich der allerbestern
Ich han uch vor gesagt den sin



Wie ich der zarten augen bin
Vnd wie sig die schönste
An gut die hochgekrönste
Nun sag ich von iz vestkait
So die zarte gen mir trait
Sie ist gen mir so vest gemüt
Das Si ir gute fusse flüt
Wilt uff mich nit lassen zifeln
Si ist gleich den fisehn
An uest vnd auch dem adamass
Vnd ist noch herter dann ain glas
Ben mir mit iren spruchen
Ich möchte das durchluchen
Ainen grossen marmelstein
Mit ainem siden faden clain
Wann ic gnad erwerber
Ir vngnad die herber
Han ich mit sach versthult
Es sig dann süß ir vngedult
Wer wol von got wil losen
Der muß mit Simes glosen
In züffen an mit stüzes hilf
Also solt iz mir lobes gelff
Die zarten mir an züffen
Das sie tü in mich schuffen



34
Gnaden süsse kiesel zisel
So lat myn hertze sinnes tisel
Sich wercken sam ain toz
Wer mich nu hoeret mit Sinnes oz
Der spëch mir ain wisthen geues
Der usserwelten frauen sües
Die lüchtet fur die sterner
So ge weit sie mich destgerner
Sprach glantz er engles glander
Vnd auch engelst galander
Nach dinen dinen wisen
Die Süsse biltze ziser
Dinen gute du empfinghem
So wurt sin fröd uss knopphen
Das er nit ander hilff bedarff
Vnd wurt sin Sinn also scharff
Das es lobet dinen namen
Vmb diese bett sprechen dimer
Also ich vor gesprochen han
So wil ich es haben am
Ach bin aigen der bester
Der schonsten vnd der westen
Das ich vor han geleget fur
In diesen worten ich hie spür
Wier Sinn die wil ich zaigern

Ser best ist ich bin aigen
Der ander ist der bester
Der dzitt der schonsten vnd vester
Ist daz nach dann der vierde
Fund ich mit lobes zierde
Die Sinnen myn bezimern
Durch balsmen vnd bisimern
So wolt ich der materien gang
Wie heben an ain anefang
Ich bin aigen das sprich ich
Vnd bin veraigent augenlich
Vnd kam mit aigner werden
Kam eigentshaft uff erden
Kam sich gem der gemodeln
Ich stem auch uff der zodeln
Da aigenlüt sin angestriben
Ich bin in eigentshaft bediben
Die ist uff mir ge royet
Vnd bin auch mit gefreyet
Als amder frey lüte
Ich muß mit haz mit hüte
In eigentshaft mich sender
Nun möcht iz wol gedender
Wer der mit Sinnen nit durch Safft
Er geb mir sin eigentshaft
Den lüten So zemercken

35

Ihr Solt es heimlich tercken
Das es vom Im nit wird vermert
Wann In hat nieman also wert
Als ain andern freyen man
Den gedanck ich wol begriffen han
In meines sinnes zammern
Wit wer ainex gefangern
Vnd gelegt in grossen hut
Vnd wist fur was In sinem mit
Das er ye müste sterben
Oder andern libe verderben
Das In möchte nyeman retten
Fur was So wolt ich wettern
Se er den lip lieb weigern
Se geb ee sich zu aigern
Dem der Im hett gefangern
Also ist es ergangern
Aix by vil kurtzen ziten
Es geschach das ich must streitern
Mit ainex zarten frauen clug
Die In iven wissen henden trug
Ain paner an ainex lantzen
Die was von rubin glantzern
Vnd schmagragden wol durch stucket
Dar In so stund gebücket

Von peclin ain galander
Das tuch zu alexander
Was in haidensthaft ge worcht
Die frauen vant ich vn erfocht
Da an mit lieben blickerz
Des acht sie nit ain wicken
Was ich da nit uff^{sie}gestach
Die frau sich da gar balde zach
Sie nam ir mynne lantzen sthazff
Da nit sie geschwinde uff zu mir warff
Vff mynes sinnes blatterz
Vnd ließ ir lantzen watterz
Das sie mir hertz vnd lib zerstach
Die lantzen sie dar im zerbrach
Vnd zückt die dzumgen wider uff
Vnd gab mir mengen schwinden büß
Vff mynes muttes helme
Das ich uff Sorges melme
ffuz sie da nyder bürtzelt
Mit Straichen sie mich mürtzelt
Das ich mich ir gefangen hieß
Ich hatt das sie mich leben ließ
Az gut tet mir an ererz
So wolt ich by dem ayde tezerz
Baz sicher vnd ge wisse
In welch gefencknisse

36

Sie mit yendort koren hieß
Die frau mich timme leben ließ
Und furt bald mit ir hain
Die miniglich frau rain
Let an mir ain schwinden roch
Mit laides sail sie mich zoch
Bar hoch uff sorgen ercker
Und ließ in treuens kerker
Mich fallen in ain tieffes loch
Und stlug mich in vnutes bloch
Das mir der lip erbidempt
In ir gefencknuß starck **D**as^A mich nu gewidempt
Und mich so hainlich da verbarck
Das mich gefangen nieman weest
Do mocht ich haben lützel rest
Von wunden ungehuren
Und och von den quatfuren
Die mir die frau geschlagen dozt
Hett mit ir mynne langen ort
Hort wie ich myns laides saln
Bar dick da laß mit wortes galn
Ach zwar ich kum von witzern
Sol ich in diser zimelitzern
Sain wil sin gefangern

Song

Bedanckes nature vnd schlangen
Mir kifen zwar myn hertz entzway
Mich hilfft kein segen nit ain ay
Was ich mit worten den geblüm
Mir wil der wurm vngestüm
Das leben ije abstrucken
Vnd auch das hertz erstucken
Es tut mich dick vffrücken
So geschwinde zu Im drucken
Das mir der lib der ehset
Vnd auch das hertz erlechset
Als den lib well zümen
Was ich dan hoffentz zümen
In trostes hand zerdrucken
Damocht tut es mich zucken
Nach sinem willen wie es wil
Vnd tribt mit mir sin wunder spil
Wann ich der marter empfind
Wort stam vnd wurtz ich dan dermant
Mit kaiser stime kirckel
Vnd auch der sterne zirckel
Der planeten firme schwaiff
In den das leberz ich begraiß
Das sie mir helffe semterz

Ind auch die Elementen
 Vom dem ich gebozn was
 Vil wunder ich da für mich laß
 Ob ich möcht werden ledig ist
 Das halff mich alles lauder nicht
 Am klainen trost ich da gefieng
 Die frau am tages zu mir gieng
 Do ich sie aneblickte
 Von freuden ich erstzickte
 Das ich mich ferwet rot und blaich
 Mirs sinnes krafft mir gantz entwach
 Das ich gen ze gar törlich tet
 Wann ich zumall vergessen het
 Witz wort und auch Sinne
 Ye doch zwang mich die mynne
 Das ich clagt mym schwee
 Wie ich verwundet wer
 Von irex mynne lanzen
 Ich hatt mit teuren gantzen
 Das sie mich nit tet fülen
 Von mynez Sorgen bülen
 Und laudes runden macht gesund
 So wolt ich mich zu aller stund
 In irem dienst erzeugen

Vnd wolt och zu aigen
An gnade geben 72
Si sprach ey toz gelobe mir
Vnd wolt ich eygen lüt han
Ir wurden mir vil vndertan
Zu aigen din ich 1 mit bedarff
Do ich erhört Iren **S**in so scharff
An hohen fröden ward ich lam
Vnd wart da aigner vil dann lam
Was vnd laset sin bruder
dum augen kunder nie der luder
Sich der zarten frauen zain
Sie gieng von mir vnd lief mich allanz
Was ich **S**agt iz das was ir spott
Nu sprich ich by dem hochsten gott
Das ich mit wissen künde
Noch vunden mit die funde
Wer mir möcht helfen von der nott
Wann die die mich gefangen hatt
Die möcht mir hilff er zeügen
Hort wie ich bin iz aiger
Si sol wissen vnd mit wenig
Das ich bin iz vndertanig
mit lutzem lib vnd zefne
Vnd vil vnder Irm besne

38


Bis an myn ende gern sin
Fecht als ain klaines schülerlin
Das fuzchtet siner schulmaister
Ich wil ouch wesen ain vollmaister
Was die zart gebüet mir
Ich hann/gehorsam ir syetan
Fecht als ain munch dem apte tut
Si mag wol vbel vmd gut
An mir lassen vmd thun
Sie möcht mich geben vmb ain ort hun
Wem sie wolt fuz argen hin
Nun han ich den ersten **S**in
fuzbracht uff **S**innes banderē
Nu solt ir ouch des anderē
Sinnes wol beuester
Ich sprich der allerbesten
Vmd ouch der aller schonsten
Dazzu der bas ge cronsten
So sie in erden ye geblüt
Ir zarter lib ist also früt
Das er werden kund mit güten
Noch an der güte früter
Ir lib ist als die mustat blüt
Nun mocht uch wundern indem mit
Was **S**under güte an ir lege

Das ich ir güt so hoch wege.
Das wil ich ouch beschäiden
Vnd wissent wol die händen
Die an dem mer gefessen sin
Das die gar dicke lident pin
Das sie nit gutes wassers han
Wurd dan ir gütz kund getan
Vnd samten botten hēr zu mir
Das solt ir all ge geloben mir
Ob es sie kost ain küngrich gar
Das die frow keme dar
Vnd wānte ir gebrethn
Nun möcht ir aber sprethn
Wie kün erdencken nit den sin
Wie sie möcht gehelffen in.
Das sag ich ouch das wilde mer
Wer nit nichte wider wer
Ob sie ain vmyer dar in stiesz
Es gewün an süsse den geniesz
Sam es vß hongt brumen flüsse
Das sin lüt vnd vuch genüsse
Was dar by wer gefessen
Für was ich wolt ouch messen
Mit miner hym vernünfft strang
Ob ouch die red nit wurd zelang.

Und wolt

39

Und wolt es ouch probiern
Das vogel vifch vnd tiern
Ire güte wer ain salbe
So müß ich hie wol halbe
Die red durch kurtz ablyden
Van ich wil furbaß schmiden
Des dritten sunnes metalle
Ach künd ich dem mit alle
Mit worten wol geblümen
Ire schön dar inne rümen
Das tät ich usz der massen gern
Sie luchtet als der morgen stern
Der vor dem tag uff brichet
Vnd da die **S**unn uff suchet
So glüchet sie sich yrem glytz
Ire liechte farw werden witz
Die ist so gar durch zieret
Durch glentzet vnd brüneret
Das irer rot preisulgen
Dar usz kan nieman tilgen
Das usz wem sel flüßet
Sie ist gefirnisset
Mit glantzec ölfarwe
Die luchtet ouch begarwe
Sam der stern veneglossen



Si kan auch also helle lossen
Als ob ains nacht enbrinnen wer
Der grosse wald der scheren zee
Vnd var far geb hoh en lohen
Die synne min kan uth nit vohen
Das uth si kind volbrisen
Si ist uff wüedi risen
Geblüt vnd roß ge knöpffet
Zertlich herfür geschlöpffet
Als paradises apffel
Mit miner augen gapffel
Sich uth fur ainen engel
Gots vernunffte sprengel
Si klerlich hatt besprezet
Mit balsam so benezet
Das si gut engelsch bradem
Des paradises adem
Mit süß Si hat behuchet
Ic vel das ist entluchet
Flusz daruß süsse salben
Vff min wunden allenthalben
Vnd lichter mir min bander
V engelch galander
Guch mich an mit diner gunst
Vnd lösche miner sorgen brunst.



Mit dimer' gnaden tropffen
So wirt vs; wachsen hopffen
In mir der fröden samen
Zun sprechent alle amen

Lie hat dis red ain end genomen
Flü wil ich aber wider kōmen

Off der materyen syme
Vnd sagen von der mynne

Wie sie den mäister fraget dort
Nün hörent zu der beder wört
Das kind sprach edler mäister min
Ich butt dich durth die trüwe din
Das zu mir wollest betüten

Es sprechent gar vit lüten.
Das in von mir geschäch gar we
So sprethen ouch ettlich me
Das in so we von mir nie wurd
Sie genesen demnecht vor der bürd

Da uon soltu mir sagen
Ob ich stercke müg getraigen
Über den menschen gehüre
Vnd alle creature
Der mäister sprach vs; wisem sym

Ich sag dir aber liebe myn
Du bist stercker dan gestain





Wort kreut hand an die sterke kaim

Und wiß von miner maysterschafft

Das wort haben kaim krafft

Dan von die mynne aine

Und hett gott nit der raine

Von mynne uff gesezt das wort

Das wort zu Sacrament gehört

So hette wort krefft kaine

Aber kreut ond edelstaine

Der krafft mag man wol nöten

Das sie ain menschen töten

Und ym sin ätem stillen

Es geschicht wider menschen willen

Aber mimm an lüten das erwirbt

Das ainer williglichen stirbt

Dauon süsse mynne raim

Sidt du bugest alters ain

Das sterckste ding uff erden

Ist freyer wol den werden

So bistu werde mym gebür

Stercker dan kaim creatur

Das din sterck ober den menschen sy

Und hab gewalt das wiß hie by

Wa du in ainen wisen man

Der vnerschrockenlich began



Verethunglich dich zirkelst
Ond rechtlich in ym wirckest

Da oigestu der stercke krafft

In ym mit diner maisterschafft

Du kanst ym wol vertercke

Wisheit sprach vnd stercke

Wan er vor synem liebe stet

Sin farw in vnder ain ander get

Minne din grosse maisterschafft

Hat ouch also grosse krafft

Das sie ain wisen man vil gut

Macht das er dir todelich tut

Das er gar wol verbere

Ob er din ledig were

Er kund zemlich geberde

Ich sag dir vngewerde

Vnd ouch mit worten schlechten

Sin krafft vor dinen mechten

Zutert das sie gar erclumpt

Sin sprach in sinem mund erstumpt

Das er wut aller witz ain gast

Das kind sprach maister zwar du hast

Din witze gross mir vs geleit

Ond hast mir ouch dauor geseit

Die ich sy by den luten zbar





Unuerbrossen das ist war
Wie mag es den gewesen nün

Das ich den luten we tün

Wan vil der luten dagen

Über mich vnd sagen

Das ich in künere schencke

Ih vesen. ich mörd. ich trencke

Da von so thün sie mialen

Min bild mit ainer stralen



Wie ich die hab in ainer hand

Vnd in der andern ainen brand

Durch zündet wol mit füre

Der mäister sprach gehüre

Ky edels kind an würde

Sen wem wechstu in gürde

Und wirst by im zitig

Wer der uff synnen gitig

Der solt dich wider nün vn mässen

Und dich nit alters aine lassen

Als ich dir vor gesaget han

Aber die welt ist valsch getan

Das sie vmb nutz nür mynnet

Si ist an truwen gar lidschertig

Sie ist spöttig vnd hoffertig

Sie ist schmechtig grob an synnen

¶

40

Vnd wil ouch neman wider minnen
Nain trutes trit nach wunsch gepflucht
Tu also an mir armen nucht.

Off die materg uch wider venne
Guch mynn das betrubet demne
Den der dich in hertzen tret
Du betrubst sin nit dir sig geseit
Du tuist im niergen bntzen we
Solt es nach dynem willen ge
Du miyest in gantz fröden rich
Das kind sprach gar symetlich
Din sin vsz künsten ist geworcht
Sag hilfft oder schatt mir vorch
Der mayster sprach wifz nit emven
Wil liebe munn vnd vecht man den
Den du mit minne zwickest
Et du wider mynne schuckest
So schatt die vorch zur selben frist
Aber vorch die zwuscht liebe ist
Nach dem als sie sich lieb genymen
Die stercket vnd behelt die mynnen
Also han ich in minem synn
Vorch vor lieb die byndert mynn
Aber vorch vor lieb die geschucht
Furdert munn vnd schatt ir nucht.

Das kind sprach mäster gut
In künsten Edel vnd früt
Bedüt vns wiß mir an sin
Da ich gantz zwißchnt zwayen bin
Wan die vnuersichtiglich
Zu ainander komen sich
Was wurck ich zum ersten hin
Dort. he vnd vnder in
Der mäster sprach vß sinnes werken
Du tüst das sie von erst erschrecken
Das kompt von diner werde
Dar nach wurckstu begirde
Darnach wurckstu by der zit
Vff alle die haß vnd nydt
Die unuer lieb wrent sind
Da sprach aber das süße kind
Sag mäster mir vß künsten rat
Bin ich ewig rum ich kaim stat
Der mäster sprach das sag ich dir
Du solt für war geloben mir
Du rümeß von dir selber nutht
Nymmer kaim statt durch kaim geschicht
Man mag aber dir so uil getün
Das du hallest in vnsün
Die werck die man dir deme tüt

43
Wa du ain stünd minne güt

Recht gewesen bist on pin

Da woltestu gern vmer sin

Ob es gen dir blib öne stritt

Recht als zü der selben zitt

Da es ain offen fründtschafft was

Das kind sprach das künsten glas

Durch lüchtet hat din sijn vil zart

Sag mäster sol man mich von art

Einer nemen oder ain fir

Der mäster sprach das sag ich dir

Mime leit die mästerschafftig

Bist ain würtker krefftig

Den man gelüchet hüre

Geschoß vnd ouch dem füre

Sid du manheit zwingst vnd lemst

Vnd sid du ouch das wild gezemst

Sid du lereft alle spil

Brisen. baussen hübschait vil

Werken. rüwen. was man tüt

Sid du hertz sijn vnd mit

Noch fräd vnd eer tüst räissen

So sol man dich ouch häissen

Ain menlicher in wud bekant

Der edel könig amor genant

Wiß auch vil edle mynne

Du bist so edel in dem hyme

Als sich ver sinnt das hertze min

Das du an nutz wilt sin

Wan wer minet an nutz es brünst

Ist valsch war er minnt vngünst

Vnd vn alle treuwen sin

Das machtu mynne nit getün

Das er aber vngünst minne

Das wiß hie by disem sinne

Er minnt dich für war nit mine.

Das kind fragt bald dar nach

Wißlich den mäister vnd sprach.

Nun sag mir mäister dis geschicht

Hilff zu miner gebürte nicht

Der mäister sprach din anefang

Wißze der nutz ist zum ersten kranz

Vnd in der selben krencke

Hilff nutz als ich gedencke

Wan aber du gewechsest icht

So achtestu kains nutz es nicht

Vnd nimbst sie nit ain bintzen gum

Ich gleich dich kind aym edlen baum

Der uff aym vnedlen stam

Ist gebeltzet recht alsam

Der us dem Stam an bitterkeit
 In sich zühet safft vnd trüt
 Es in sin vil edel art
 Also bistu mynne zart
 An boum us nutz es wurzeln
 Gewachsen ab den sturtzeln
 Vnd süßer est die us dir ragen
 Bern komen nutz zetragen
 Der boum hatt stem vnd este
 Vner starck vnd ouch veste
 Als es bekennet wol min list
 Der erst stam haüzt vnd ist
 In würcen bewegung harte
 Nach dinem liebe zarte
 Den stam zwen est besachen
 Günstzen vnde lachen
 Günstzen wän es die nit wol
 Gät in dem würcen als es sol
 Lachen wän es die wol get
 Der ander stam der uff die stet
 Der häüset zwar on vnderlas
 Vnd hatt zwen est vnd wisse das
 By beliben vnd stänckait.
 Der drutte stam die sig gefait
 Naüzt hitz vnd hatt zwen este

III

Ein abnemen an libes rehte
Nach dem du bist geraisset
Der vierde stam der hauset
Scharpff vnstüm vnstümmüße
Vff din gemintes glüsse
Wan er hat dich sünders baiden
Sines willen ee beschaiden
Mit ainem wort dan sinst yemant
mit tusent worten tat bekant
Der stam hat ouch zwen este dar
Vernunft sines libes gar
Vnd verschmelzung an der geschicht
Die frucht des baums ist anders nicht
Das sig die mimme zwar geseit
Wan zu thün ain möglichkeit
Was du begerst vnd wie du wilt
Das dich des selben nit beuilt
Gen dinem lieb on argen far
Vnd ouch on wider rede gar
Die erd des boumes sol mit gerden
Wisluch zwar gewappet werden
Mit hübschen sinnen gütten
Mit schroygen vnd mit hüten
Vnd sol getünget vnd gearen
Werden mit rechtem wil zefaren

iii



Also was ains mliebe mair
Das man da wider trun erschain

Alhie so hat ain ende gar

Das dritt Capitel das ouch zwar

Besaget hatt zu disser frist

Als ferr so mir zu wissend ist

Was minne vnd zierke

Was minne tu vnd wirtke

Und was sie wunders trabet

Wa sie sich ingeribet

Nun solt ir furbasz hören hie

In was gestalt wa oder wie.

Die mynne zu dem menschen kumt

Und was ir schadet oder frunt

Weder welcherlay vernunfft list

Dar zu der aller nutzlichst ist

Dochee ich das hebe an

So wil ich aber an uan

Mit alten red so ich tribe

Mit ainem mynnekluchen wibe

Mit spehen rymen ob ich kan

Die sullen sich hie vaken an

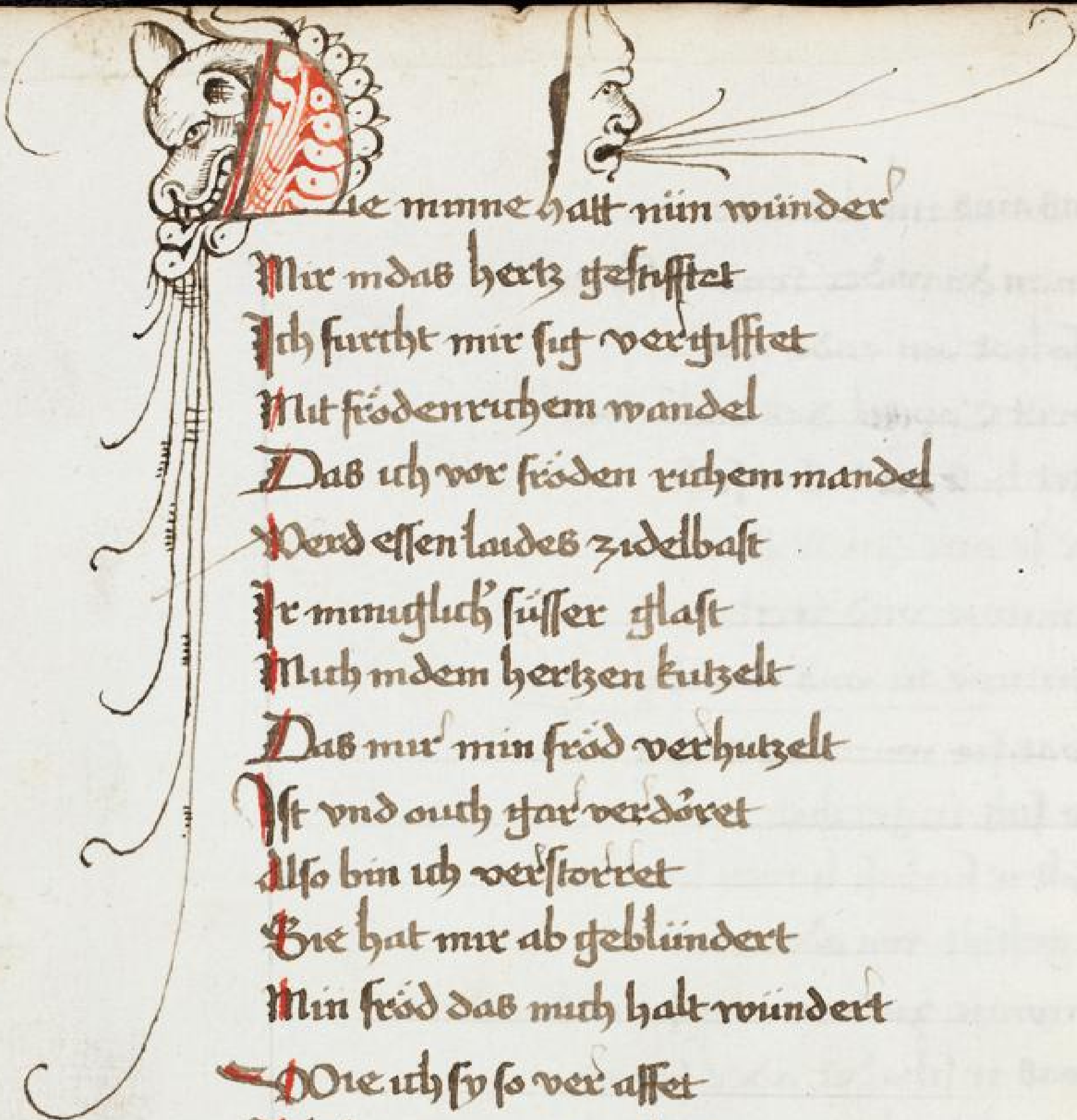
Ch gott wie ist verselket

Der muet vnd verkeltet

In mich der minne kunder

gott





Die minne halt nün wunder

Mir in das hertz gestuffet

Ich furcht mir sig vergiffet

Mit fröden richem wandel

Das ich vor fröden richem mandel

Werd essen laides zidelbast

Ir minuglich süßes glast

Much in dem hertzen kutzelt

Das mir min fröd verhutzelt

Ist vnd ouch gar verdöret

Also bin ich verstorret

Sie hat mir ab geblündert

Min fröd das mich halt ründert

Wie ich sy so ver affet

Ich han sie an ge glasset

Lang mit miner ougen zwirbel

Das mines libes simen wirbel

Ist gar uff sie getorkelt

Nün hörn wie sie mich morckelt

Zerdrösch vnd ouch zermorschet

Zerschlug vnd ouch zerpfnorschet

Ob sie vor fröden kuttert

Wan mir min hertz zutert

Vnd ob sie darab vmb schweffet

Ob ich mich durch sie freffet

iii

Vet sie das so wurd mir dorren
 Min hertz alsam die durren storren
 Also wurd ich verderret
 Ist das sie mir den kerret
 Min hertz das es erkret
 Vnd sam ain doner zurret
 So bin ich fröd verpret
 Wie sie sich von mir vurret
 So wret min hertz vinten
 Vnd sam ain kol dumpen
 Das ich vor vnglimpfen
 Mit furbas mag geschimpfen
 Dar zu wurd ich zu hadert
 Zu zeret vnd zu fladert
 Zu rissen vnd zu lumpert
 Das treuen vmb mich schlumpert
 Ob sie sich gen mir vildert
 Vnd nit gen mir sich mildert
 Ich han ouch mich beknüdel
 Vnd lang dar uff gestüdel
 Das min hertzen inseln
 Vor laide werde winseln
 Ob mich nit tröst nit salbet
 Ich was ouch das mir salbet
 Min fröden grüner zeder ast.



Ch wie mynnglichen waelt
Vnd bitterlich mich inert
Nach der die mich durch gnuert
Hatt mir re minne wurtzen
In mynem pfeffer wurtzen
Mir tüt gar duk mins hertzen kel
Ich bin nit süßer minne gwel
So gyllich ober reupffet
Das mir das hertz hupffet
Inwendig vnde trabelt
Nathur es gyllich zabelt
Es wimelt vnde reufelt
Sie hat mich so benüfelt
Mit re mynne vseln
Vnd tüt mich so bekufeln
Das ich vor layd bind worden schwarz
Für war so kan ich kainen schwarz
Der herten zu gemodeln
Wan sieden vnde brödeln
Müß sie in roudes goldes ertz
Ich wuß min hertz an fröden lertz
Müß ymer vnd ouch herten
Wie werd den inder minne spruncken
Befangen vnder guphet
Allest minne laud uff zuphet



Das amor nider luctert
 In hertz vnd es durth zuctert
 Mit süßer mynne blümen
 Vnd us hertzen gümen
 Bestucht mit minnen hönige
 So wirt die laud diptönige
 Diny mir gar verdrucken
 Vnd wil mich für her zucken
 Wiß fröwe zart brechender schin
 Das du bist am phasse vin
 Durth glentzet vnd schmieret
 Dar uff ich han zymieret
 Miner fröwen genelwe
 Dich haben on all selwe
 Vnd ouch on wandels farwe
 Belucht die sechs farwe
 Die wil ich hie visieren
 Nach schiltes art plesziern
 Recht nach dinem angesicht schilt
 Wan sie sind eben dar gezilt
 In dines angesichts forme
 Der selben farw norme
 Beluchtet dich mit allem flusz
 Bacillen vnd perlin wiß
 Kappante durth florieret



Da mit so ist gezieret
Der edel schilt glantz vnd hel
Licht darzu dm liehtes vel
Das es nit künd werden gletter
Dar verströwet rosen bletter
Kecht sam vß alabaster
Vnd von Rubin ain pflaster
By mästerlich gemacht
Da mit so ist besacht
Der schilt mit spehen sinnen
Attrauerse dar Inen
Brindt für von agramentin
Vnd ouch von glotzedem rubin
Ain mündlin sin durch brehet
Das hat so gar durch wehet
Gottes vernünfft beifant
Darob so stet von dyemant
Billings ain klain ver rentket
Gar mästerlich gesencket
Zwo claine wint braven
Ob wen ougen graven
Sten sie gar wol geschicket
Dar nach man kün erblicket
Von Saffir claine geeder
Dardurch re vel dümes leder





Let oben wenig blecken
 # Sich in des schiltes ecken
 Das man es kunn gekiselt
 Den schilt den über hüset
 Te hat das ist gestellet süß
 Keht sam der stam Toppasius
 Und glicht sich ouch strangode
 Beknütet manug tolde
 Vff diesem schilt fledert
 Durch brochen und durch edert
 Stet von Tactinuten vñ
 Und von Smargden schin
 Ain schappel dar uff geschonet
 Da mit der schilt ist berionet
 Dar in sind ouch verbildet trachen
 Mit perlin vñ der sachen
 Klinget manug vingerlin
 Der edelst venix rubin
 Dar in ist veruieret
 Durch strichen und pulieret
 Teit aber din palas rübin
 Silix Jaspis kan ouch da sin
 Der wochet vñ künsten schmutten
 Vil manug margaritten
 Dar inne sind verkastett ✓



Der schin doch blüch war glastet.

Ben dem schilte der da vnder

Brent in lohes füre lunder

Ey frow zart min brechender glast

Merck was du hie gehöret hast

Das du bist ain phosz ain selbe

Vnder miner fröden gewelbe

Nün butt ich dich in trüwen gantz

Das du sunder hasses schrantz

Welst veste sten dar vnder

Und wilst in fründtschafft munder

Ben mir sin on triegen

Wiltu aber in zorne biegen

Dich vnd nit sin gefellet

So wisz für war das fellet

Mine fröden gwelbe gar dar nyder

Das mag on dich nieman wider

Bebuwen uff mins hertzen berg

Wan lieb bege die sechs werck

Der erbar mherzikeit

An mir sytt dich min sel trait

Haymilich in yren sinnen

Also das sin wart in men

Nye mensche alt nach jünger

Wisz ich lyd grossen hünger





Nach dir vnd wird des nit erlobt

Ob mich tröst din süßer trost

Damicht wird ich sin nymex in

Aber den hünge den ich hön

¶ Von laid vnd trübniß gar

Den möchtest wol wenden zwar

Thym dimer gütm zucker mel

Mach es mit trüwen saffron gel

Süß dimer güte mulch dar in

vnd mach daruß ain müßlin

Büd es uff haßer myme für

vnd gib das selb mir z estü

Zu niessen vnd zu essen

Sich also wirt vergessen

Minß hüngeß von der süßen nar

By mynngliche fröwe dar

Ob allen fromen gefürstet

Milfwan mich sere dürestet

Ich wil öch gar vertziben

Wiß ich werd abgeschriben

Von dem lebendigen brieff

Ich werd gedervet sam ain grieff

Durch welcket vnd durch sotten

Wirt mir din tröst nit gebotten

So wird ich fröden lasser



Lym margreum apffel wasser
Vnd dimer gütin zipper vom
Vnd dimer trüwen maluasm
Süß es in mines hertzen münd
Ich hoff es werd gar gesünd
Vnd werde fröden wider groß
Es claid mich trüt wan ich bin bloß
An fröden worden die ich hett
Tu an mir als sant martin tett
Der sinen mantel gar zerschneitt
Vnd in vff ämen blossen leit
Durch gott vnd hÿmels horden
Nün bin ich nacktet worden
An fröden rüchem wandel
Nym dimer hilf hÿerm mandel
Tu mich da mit bekläiden
So wirt von mir geschäiden
Min läid vnd ouch gewendet
Ich bin ver ellendet
Wich hatt din schon gerüret
Die hat mich ouch verfürret
Vß mines hertzen lande
In ellend das mir ande
Tut gar in jammers erge
Nün gib mir herberge



In dines hertzen klusen
 Tu mich dar hin behusen
 Durch din hohe wurde
 Und wisse das min gude
 Kein haymet hat dan by dir ain
 Es sind mins hertzen hend vnd baim
 Zu samen ouch gelidet
 Die hastu inngeschmidet
 Vest in der mynne kercker
 Wie ward so gut kein wercker
 Der zerbrechen mocht die band
 Wan nun von dines trostes hand

Werden sie gar wol zezert
 Sue gefangner ward gedert
 In gefencknusz so geschwinde
 Als uth on alle lunde
 Man mich gar dick vterst
 Ich wurd ouch dick gefilterst
 Swinde über spottes balcken
 Mins hertzen glider walcken
 Werden vs ir rechten seß
 Dar zu ist laid uff mich so reß
 Das es uff das hertze min
 Spant ain harin böglin
 Das er zerknisset vnd zerschneit.

Mich wundert halt wie es erleit
Es möcht vorzamer billich wein
Wan uff sine freuden schymbein
Wirt im zu mengen stunden
Ontrostes wiffel gebunden
Vnd uest daruff gestreuet
Der selb es den zwicket
Das im vil weyer wer der todt
By frow hilff usz diser nodt
Durch dimer hoche wurde rüm
Kum frowe zaet zu frowe kum
Wiltu das ich soll genesen
Mag aber das mit nichte wesen
Das du ye wilt mit mir trätzen
So tu mich doch beschätzen
Durch din vil hohe wurde
Ich wais wol das din gürde
Nach minem güt mit tüt streben
Ich wil aber dir zu schatzung geben
By min geschwornen ayd
Hertz vnd lib die bünd
Das sie dir wesen vnderthenig
Vnd gen dir nit wider spenig
Ob aber din gnad beuult
Das du nit der schatzung wilt

Do bis



1091
So biß ouch mir behennide
Dnd gib ouch genglich emide
Lass mich von schmerzzen den ich hab
Dnd slach mir bald das houpt ab
Tu mich also nit queln
Wan solt ich ains wein
Es ich die marter lange lit
Dnd ich wer in dim onfridt
Es wolt ich lieber sterben tod
Wan ich kan vor gedanckes nod
Halt kaynerlay begimnen
Was wiltu mir an gewinnen
Du wird doch min nie schedig
Eynweders mach mich ledig
Von laud vnd von schmerzzen
Dder schetz von minem hertzen
Dff den hindersten helbling.
Alle wider wertige ding
Die dir nit wolgeuallen
An mir onzruuels gallen
Si dir vor gott das erlobt
Dder schlach mir ab min houpt
Das ich kam von der marter
Ey zart gefelle zarter
In eeren du gehertzug

Bis gien mir barmhertzig
Wan gott an dem jüngsten tag
legt vnder barmung off die wag
Die wir haben hie gehabt
Om süßer tröst mich so wol labt
In dieser gesentnüz hart
Yecht ob mich sand liehart
Hab demmen bracht gemüchtig
Lieb ich bin mynnen süchtig
Vnd han die schwinda etta
Da von was all min fröde gra
In miner Jugēt worden
Ist sie nün gar erstorben
Das han ich frow erworben
An die vnd wil es gern haben
Nün wil ich sie zümäl begraben
Darzū du werde frolobe kum
Vnd schreib das Epithaphium
Wie luyt tod die mynne
Vnd von getruwen sinne
Mins dieners fröde selge
Doch wisse das der helge
Helias der prophete groß
Diner häulikait genöß
Das er züchet hie uff erden.

Wan er hieß lebendig werden
Vil lut die da worent tot
Mit worten in das gebot
Also tu frow ain zauchen
An mir laß duth erwaichen
Er kük miner fröden glider
Vnd mach sie lebend wider
Den do das laid das leben brach
Wan ich mag sprechen als Martha sprach
Frowe werstu hie gewesen
Min fröde die wer wol genesen
Vnd wer von tod erlöset
Durch zükert vnd durch röset
Durch vielt vnd durch blümet
Durch würdet vnd durch rümet
Min balsamite frowe güet
Nym mich durch dinen hohen müet
In die süß erbermde din
So wil ich durch dich frölich sin
Nün wolt ich gern wissen das
Ob mir die mynn icht wer gehass
Vmb das ich ir in flucht vnd wind
Von lieb so mengen vnderbind
Sy nam sie zwar wan sie waist wol
Das ich vil kumers von ir dol.

Das ich sin mag mit nicht embern
Wan das da sucht das ant man gern
Doch wil ich legen hie dar nider
Den vnderbmit vnd kōmen wider
Dff der materien syme
Vnd sagen von der myme
Wie die am schone burck erfach
Der gezierd vnd ir gemach
Was als minnen burg getan
Von der ich vor gesaget han
Der mym die burg so wol ge viel
Das sie ir in den sin gewiel
Das sie mit sturm lieff dar an
Vnd sie mit klüger kunst gewan
Izün wil ich sagen ob ich kan
Wie der sturm ward getan
Was darzü mocht gefrumen
Dder zū schaden kōmen
Den luten zū ainer lex
Duch solt ir mercken mer
Was ich furbasz baner
Durch glentz vnd visier
Das sich eben die gelichen
Den die darunder streichen
Vnd silt es recht erkennen.

Vetlich nach synem nennen
Nach seiner art ond leben
Ist im die visament gegeben
Das nün min srow vsser welt
Nach der ich muth han vil gequelt
Die liebe nün zu mir sücht
Ond das sie des gerücht
Das sie wer an muth ain bittel
Das ich usz leg das vierd capittel
Durch sie so wolt ichs gerne tü
Ich wolt oich griffen bald dartzu
Schriben sagen bald vsslegen
Er sür es denne mäister egen
Das ich dis büchlin dichte
Ich wais in in der pflichte
Ond in der teuwen die er hat
Das er mir gebe dartzu rat
Der rede wil ich muth nit schemen
Sinen rat den wolt ich nemen
Zu hilf ond ouich zu stur
Zu disser abentür
Fürbas ich lüt erkenne
Muth runderet zwar ettwemme
Wannen er die clugen red neme
Die er kan mit wizen schreme

Nur in dem rät heh ich hie an

Das vierd Capittel als ich kan

Dann das kind sin sterck oer nam
Dar nach in kurtzer zit es kam
Das wolte gan spazieren

Und sich her wandelieren

Und ouch die lüt beschöwen

Es nam mit im ain jungkfröwen

Cupido was die selb bekant

Das ist begird in tursch genant

Die giengen mit ainander

Bis das sie ain burg in eren glander

Ersahen die was minniglich

Und an zierd so kostlich

Das man ir hohe rümes sach

Das kind die burg gar kün gefach

Aber Cupido die hoch gebrist

Die burg dem kind souil gewist

Bis das es sie gar wol besach

Die gevid im wol darnach es sprach

Cupido sag dir begir

Was sollen oder wollen wir

Die thün zu diser vesten

Begird sprach sinder resten

Süln wir von gewaltes synnen

Die burg mit stur in gewynnen

Min fröid ist gar entwicht

Das kind sprach gurd sichstu nitht

Die werden burg erhaben

Türne mur. vnd graben

Ysen. leowen vnd hunde

Die ligent da zu aller stunde

Zu hüt vor der burg güt

Als es vor vnser burge tüt

Begurde sprach ich beger zesterben

Wder dise burg erwerben

Wiltu nun des volgen mir

Das kind sprach ich volgen dir

Min mäster hat mir doch gesagt

Ich sig on vortht vnd vnuerzagt

Vnd starck zu allen stunden

Sün werden über wunden

Zwar alle dng ich mercke

Wa begurd vnd stercke

Ist sinder vortht in wisem müit

Vnd ob man mit den wislich tüt

Begurde sprach mit ernst geschwinde

Ich send nach mir gesinde

Das es ons schier zu helffe kün

Wan es kompt ons zefrüm

Sin müt ist frisch vnd darzü her

Die dürffen anders nieman mer

Zu hand kam ain panier

Die was durchluchtet zier

Von arabischem golde

Recht als man wüschien solde

Was ouch von spehen symmen

Der worchet zwar darinnen

Von rubin ain lechbart

Der sich inbillungs hart

Zu sprunge hett gestreckt

Da mit so was bedectet

Die panier mit hoher wurde

Darunder wolt begirde

Stürmen schwind vnd striten

Darunder kam ouch riten

Ein ruschendes gesinde

Das gahet zu stürm schwinde

Das was vnmaß vnsubitait

Gedürstug vnd besumenhait

Vnd ouch sullikait genant

Das gesind wart zehant

Bei stürmen vnuerdriessen

Vast werffen vnde schiessen

Als sie vertoben wolten gar

Versuchung

55
Des ward in der burg gewar

Was gesundes was dar inne

Das was maß vnd rechte syme

Menlich sterck vnd wiszheit

Vnd aine Jungfrow Bittkait

Die wider sünden wiszlich

Dem sturm vnd ouch vestiglich

Sie vertruogen wenig den ghesten

Herwider usz der vesten

Sie sich schwinde rachen

Sie wurffen vnd stachen

Den vssern zu den stunden

Mit treuen menig wunden

Das sie betruibt wurden ser

Was sol ich nun sagen mer

Wan jen die in der burg warn

Kunden so krafftlich gebarn

Vnd ouch so vestiglich

Das die vnsern müszten wichen

Das kind erschreck do das geschach

Im was laid zu hand es sprach

Begird din gesind ist wund

Wie lit es dir zu diser stund

Begirde sprach wisz augenlich

Ich bin nach dem sturme sich

ss

iii

Oterker vil dan ich was vor
Da sprach das edel kind amot
Wiz für war vnd vnbetrogen
Das du bist by mir ertrogen
Vnd wurd by mir geboren
Ich las dm mit durch kainen zorn
Min mäster hat usz thügen sachen
mich stark für gelernt machen
Das sol vns komen hie zü stur
Das kind das macht zü hand ain für
Vnd schöfz es indie burg zü mal
Das was ain fürig minnen stral
Kain gemaines wasser kunde
Das für erlöschten zü stunde
Es wer da wider dan berait
Ye doch so was die wifzhait
Index burg zü der frist
Die vand ainen wifen list
Das sie das für verleschet gar
Ich sag icht mer vnd aber dar
Werk list nach kaim geschicht
Mocht der burg geschaden nicht
Zum lettsten unbesonnenhait
Vnmäß vnd schnellkait
Die giengen zü dem kinde

105
Vnd rieten im vil schrowde
Ain sturm zestürmen lute
An dise burg vil treute
Mit lauffen · werffen · schiessen
So wurden liecht uff schliessen
Ben den die inder burg wern
Vnd gebens ungestürmet gern

Vob sie wurden des ermant
Das geschach do gar zu hant
Des sturmes sie da liessen nit
Aber da schuffen sie nit mit
Wan das sie nur machten
Das die risen erwachten
Vnd ouch die fründigen hünde *l. 55. a.*

Die da zu aller stunde
Als bis her geschlaffen hetten
Da liessen vsz mit valschen retten
Vil lüten sie es sagten
Des kindes gefind sie ragten
Ben minne burg schentlichen gar.

Es bispels solt ir nemen war
In hertzen vnd in sinne
Wer gern ain frowe gewinne
Die mit eren ist umb graben
Das sie in werde lieb haben

Der sol sin rüschē lassen
Vnd soll vnſitt sich maſſen
Vnd dar zu vnbeſonnenhät
Wan welche fröw in ir trät
Maſſe ſittkät vnd witz
Die achtet nit uff ditz
Gefinde das ich han genant
Ir müß ain anders ſin bekant
Das ich hernach ich nemen wil
Das wiſer iſt vnd hübſcher vil
Wil man ir burg ir angerinnen
Ich mäm in ſolichen ſinnen
Das ſie den wider mynne gar
Der ſie da mynnet one var
Nün wil ich wider heben an
Da ich es vor gelaffen han
Wie das verwindt gefinde
Gar fluchtgleichē ſchwimde
Ben mynnen burg ward ziehen
Das kind das wolt nit fliehen
Aber es vnd Cupido
Verburgē ſich haymlichen do
By der burg nahen gar
Vnd namen da vil eben war
Das der leow in nit nach jagt

gru

Den mynneburg. die mer gesagt

Dem maister wurden vnd dem gesind

Der maister sprach dem kund

Dem sullen wir mit freumen

Mit helff zu velde kumen

Er sprach berait dich wiszhait

An diner schar sig **S**ittkait

Vertragen vnd verstentnuß gut

Maß fürsichtkait. vnd hüt

Von hermin sy uwer panier velt

Vnd mit barillen vberhelt

Mit perlin wol durch ritzet

Ittrafers dar inne sitzet

Ein lussende katze schmoggen

Mit verborger var betzogen

Von zobel vnd von dyemant

Dar nach der maister sprach zehant

So nim mit dir gerechthait

Erbernde gut vnd gluchait

Vwer paner feld vnd golde schin

Dar inne von tartintten voin

Lug am wag geliche

Der wirket maisterliche

Die sig uff uwer wart berait

Dar nach sprach er nim stetkait.

Mit dir verschroyen sterck vnd mit

vnd volgetruwen treuwe gut

Wuers paners veld beschüre

Sy von Baffie lazure

Als man in wünschen solte

Dar in von liechtem golde

Allumb an des schiltes rant

Sechs leowen lugend rappant **M.**

vnd mitten in ain guldm

Wider sehent leowe sin

Des zene clawen. krone

von rubin brunnend schone

An allen yren emden

So wil ich dem kind semden

Da mit ich wil bewarn

Clugheit vnd wille farin

Richtum vnd schön parieren

Wubschait clug hosiern

Ir paner veld sy rott rubin

Dar in verschroyet blumen vin

Der span von gold vsz draby

Oben von dem rande sy

Ain labell von zobel langende **M.**

Mit sechs listen nider hangende

Die maisterlich durch ädert sind.

58

Osol das edel zarte kind
Haben vnder sine panier
Ein minigliche Jungfrow zier
Die haist gnüg vnd gantze truw.
Ein panier das ist frisch vnd nün
Mit glantz wol durch stecket
Dar durch mit kunst gestreckt
Atrauers sechs strich begarbe *M*
Die da beluchten die sechs farwe
Der erste strich ist vñ
Grün von hartnuten schin
Bemüsiert von künsten künne
Von spenisch liechtem grüne *M*
Luchtet er sam ain smarag
Vnd sam ain mayen grüner hag
Luchtet in des mayen schin
Von purpur varw vnd rot rubin
Dem andern strich imset
Mit helffanz blüt durch imset
Vnd durch florieret maysterlich
Von zobel ist der dritte strich
Der ist durch stucket hindan forñ
Von mästerlichen stänbocks horn
Das er hat wech gezierde
Von harmen ist der vierde.

Dreuh durch lüchtet vnde zieret
Mit liechten perlin durch florieret
Der funffte strich ist **S**affir blau

M. Mit lasur von India
Durch mälet vnd durch gantzet
Der sechste strich den glentzet

3. Gewürcket ist mit künsten hel
Von britanien augstein gel

Laget in dem striche schön
Von seyssen gold **T**hopasion
Ist er schön durch musieret
Also hie wech gezieret
Des edeln kundes panier

Sin schilt ste in der zier
Nach der baner farwe
Erleucht nach wünsche gar we
Sin helm sy bekandte

von des baruckes lande
Vnd sig durch würckest hüpsch vnd klüg
Recht als in werdigliche trüg
Mit gezierd vnd mit gerette

H Der edel **S**amarete
Der werde stolze wigant

Von durch müsterten demant
Sy er durch setzt **S**perth vnd vin

Leuchter
Der galmei
N. am blauen
Kabinen zu
8. wigalord. 324.

Quitten hat w magneten schin.

Brucht von dem gebirge wit
Noch das in Norwegen lit

Vff dem helm oben zwae
Sol sten ain schwarzer adelae
Fecht als der fliegen wolde

Bin süß gefar von golde
Tun leowen halten zu der stünd

Von dem süß sin rucher münd
Nach sinem lust erquicket
Süß hett der mäister geschicket

Zu helffe das gesinde
Hin für die burg dem kinde
Da das geschach das kind ward fro

Es sprach zu sin gesinde do
Sün last vns stürmen haymlich
An dise burg gar vesteglich

Wir werden anders fröd entwicht
Mit lutem stürm schaff wir nicht

Sie folgten all dem kinde
Ir stürm ward vil schwinde
Sie lieffen vnuerdrossen

Bald an die burg beschlossen

An die muren vnd an die graben
Was sie geschossen mochten haben

Das schos das kind hin in mit für
In stürmen ward vil ungehür
Wan sie gar kam end liessen
Sie wurden werffen vnd schiessen
Vnd taten der burg gar ange
Das wert ich waus wie lange
Aber yens gefind dort inen
Stund veste an den zinnen
Vnd wert sich vesuglichen
Da wirff. hie schosz mit stichen
Wert sich das gefinde min
So sprach der burge maisterin
Das ward volbracht sie taten es
Was sie wurffen doch was ves
Des Kindes gefind hie vssen
Sie achten nit da büssen
Die man mit Worten vff sie warff
In sym der was uff stürmen scharff
Sie stürnten doch in gütes sitt
Solang bis mangerhand gelit
Wundt beliben von der wer
Beid inen vnd vssen in dem her
Von ir beider not vnd clag
In frid berüssen ward zwen tag
Vnd da gantz zu teding bracht.



Die burgfrow was wolbedacht
 Wan sie sprach mit gūten symmen
 Mit wenen vns zeynomen
 Umb uwer krefftig muoves her
 Das ir hand bracht gen vns zu wer
 Ich han ir wol als vil by mir
 Nie imen als da vssen ir
 Mit den ir mich habt vmb leit
 Clugheit miaz vnd wifheit
Gerechtheit vnd auch die hūt
 Sind all min ingefinde gūt
 On die man mich gar selten suht
 Aber zwar begird wil ich nūht
 Wan ich wil on minne leben
Wifheit sprach wir wellen eben
 Das an gerechtheit lassen
Munne dinen kumer grossen
 Vnd din not vnd klage
 Vns allen sag uff dissem tage
 So sol die burgfrowe zart
 Sich verantworten uff der fact
 So wollen wir dan befehen
 Ob kain richtung mūg beschehen
 Zwuschen ouch beiden bi der tzt
 Das ir belibet one strit

Da sprach die minne genaw

8.3.
Mit das der burge frau

Wil haben schön vnd wylhät

Adel zucht vnd klügheit

Wolgeboren. hüpfch. gemüt

Ree sittkät vnd güt

Die tugend sind ir alle eben

Von natur dar vmb gegeben

Das sie sich vñ in tugent ring

Vnd das aller höchste ding

Vnd uff das volkomeft gar

Des mag sie on mynne zwar

Mit getun das es müg frumen

Wan kein tugent ist volkomen

Wirdig nach loblich nicht

Die da one minne geschicht

Welche aber von minne list

Geschicht halt wie klein die ist

Die ist von wandel gar benomen

Vnd ouch loblich volkomen

Das man sie lobet billich

Da von zwar so duncket mich

Welle der burgefrow sich zwingen

Ir wesen uff das höchste bringen

Dartzu ir libs figure

81

Gesthuckt ist von nature
So müß sie von ~~my minne~~ myn von ir schaben.
Vnd ouch von recht mynne haben
Ob aber sie nit minne het
Ver^{ir}den ytt fruntschafft telt
Dem solt sie sicherluchen doch
Billich danken dannoth
Nun wolt ich ir wesen gar
Mer dan mir selbs wesen zwar
Ir lieb ee thün ir laudt ee lassen
Dan mir selbs mit truwen grossen
Vnd mit gerechtem sinne
Wolt ich ir laisten ware minne
Da von zwar so düncket mich
Sie sull mir burg billich
Mich ganzes in gesind lon sin
Die frowe sprach der welte schin
Ist valsch vnd kan vil süßer mer
Ich waiß wol das ich schuldig wer
Minn zu minen wider uest
Da man acht rechte minne weszt
Aber aller red ist nit zu gloüben
Daran tüt krieg die minn berouben
Ich ward nie valsch so sprach die myn
Doch nie kains hertzen kriegerin

Ich bin von trurer art geboren
Sott hat mich selb im vsserkorn
Vnd durch mich alle ding gewürckt
Min güt in manug wisz sich bücket
Des küntschaft die wer güt hie by
Ich wais mit wer dm geschlecht sy
So sprach die burgfrow gemait
Furbas sprach gerethikait
Zu der wiszhait was rätestu
Die wiszhait sprach da rät ich zu
Das wir gütin nemen zu rat
Sidt die frow begerung hatt
Einer küntschaft in der sach
Vnd sidt nu das der minne tath
Ist küntschaft vnd gegenwertikait
So nem zu ir minn die klüghait
Still willfarn das sind die besten
Vnd tu sie mit frid bevesten
Mit dem sie dan in die burg ge
Vnd hämlich selb zu teding ste
Da by erkem die burgfrow
Die minn vnd wen fliz an schow
Das geschach die minn betzwang
Mit rechter güt dar nach sie rang
Vnd gebar in der burg ain kind

69
Das was so gar des wünsches find

Und ward die wider mir genant
Als sie geboren was erkant

Sie ward da mderburg der her

In aller fröd nach wünsches ger

Me dan volsprächen kan kein münd

Der nam der burg ward da künd

Und genennt das fröden hus

Von frödenberg in fröden sus

Der wünsch was gantz als zu dem gral

Obtastelrunder allzumal

Zu karidol behuset wern

Der fröden schatz die minnen bein

Als Sugun und blanscheflor

Jestutte und flodamor

Künde wie amors florhe

Benindile und aylhe

Jeuser yttonye

Iblis und sibw benye

Isold und flordibelle

Sich ob des mayenzelle

Hett da der türken ritter vil

So handt gelebt sid artus zil

Das wer doch allen lusten ob

Hett artus vor der fröden lob

So pflay man nie der wun so groß
Sie wer der glich an fröd die bloß
Die burg mit fröden ward besetzt
Das ingesind sich des ergetzt
In was vergangen aller kumer
Off ainem tag in dem sumer
Sieng das kind vnd sin amy
Spanieren in der fröden ley
Das wolt der hüt so nit geuallen
Si sprach w solten iwer schallen
So offentlich vil nit machen
Wizhüt sprach verborgen sachen
Stilt man hart in hämlichüt
Vnd stünd die fröd in sicherhüt
Das kind sprach min süßer gwin
Stoltziert mir mit hertz vnd sin
Das ich uff hüt nit acht mag hän
Nit lang darnach das mocht bestän
Se sie es wisten vnd erkamten
Ein grosses her die burg berantten
Stürmen werffen schiessen
Geschach da vnuer driessen
Das sie desz halb nit wol bestunden
Geschöß das scharpff tät sie wunden
Das in der burg blaub gantz dekein

63
Vestil von Cypress vnd gestain

Blyden. gewelw. ercker. diuon.

Brachen von des sturmes zurn

Der was fraußlich tödtlich zobel

Das veld was durch ainander strabel

Was beströwet mit für in zungen

Die valschlich durch ainander clungen

Des heres nam die bösen kleffer

Die argen wicht die liden scheffer

Zu den so komen ongeschray

Der brüser die da mentherlay

Grabens haimlich dartzu kunden

Wie sie der merckung glauben funden

Ir paner ouch von zobel was

Stabel grauer schender has

Was uff das veld gestrowet

Das her gantz ongestowet

Hiessend die mercker ongetruw

Vnd die so gar on alle schun

Das gut zum bösten wemten

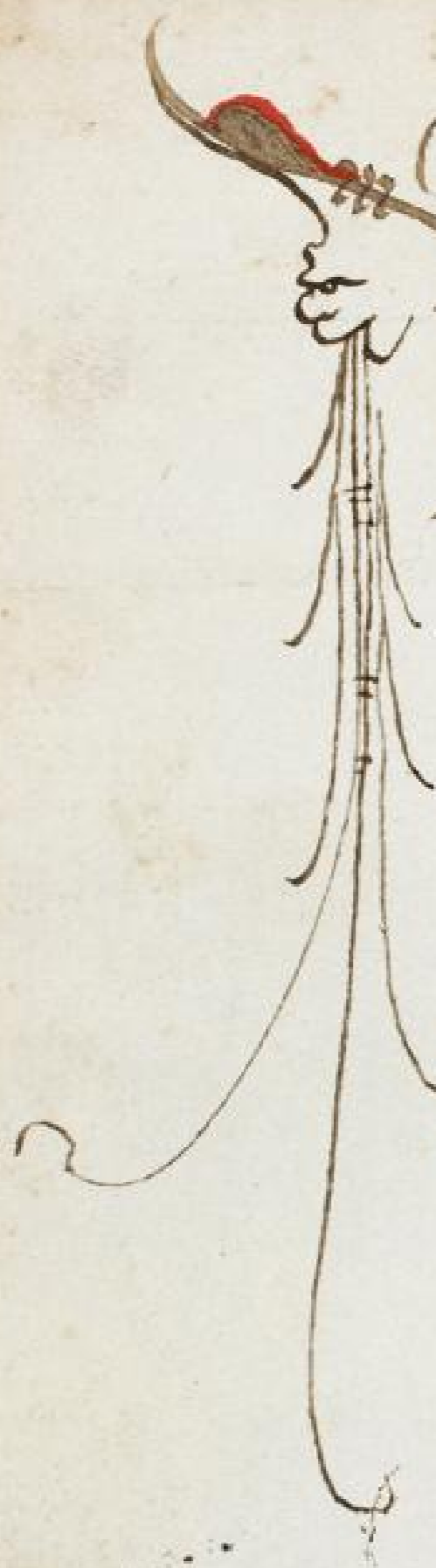
Vnd frid an fröden pfemten

Das kind vnd ouch sin ingesund

Werten die burg vast ser ongeschwind

Duch gegen dem graben vnden


Aber vil der ongesunden



Wären wünd des Ingesinds
Das kind mit schaden pfinds
Sieng zu rät mit gleichem müet
Wisheit sprach die hüt wer güt
Gewesen der gevolget hett
Zimlicher dan die gailhüt stett
So offentlich ond der ze vil
Das kind sprach ain schadhafft spil
Das zu uerlust ergangen ist
Das ist verlor'n ond bringt doch list
Zu schickung was man furbas tu
Des gib mir stur ond rat zu
Obich die burg verliet ich sturb
Des rat wie ich nim furbas wurb
Wisheit sprach ich sag ich wol.
Vnser paner sich bergen sol
Dan wie offner ist vnser wer
Des haben wir des schades mer
Das ich besorg wir müssen rumen
Wa wir vns nun zulangt sumen
Gerechtikait die ist versect
Clighait ond inrede sind ver wert
Da ist nit ander rat dan te
mit dem gesind ich bergen schier
So wil ich dan die tor uff tun.

iii

64
Und sprechen zühn sehen nün.
Sie sind mit schaden all geflohen
So werden ylent nach hym zogen
So sie dan inwer finden nit
Das kind sprach hie sorg ich nit
Das sie zehand die burg besitzen
Die wisheit nain sprach mit witzzen
Kerht als der tachs die stat flucht
Und sich bald von danen zucht
Da him der suchs hatt ems gehant
Ic sind wol on sorg gewarnt
Wa ir aineft sind gewesen
Irid vnd hasz sind vngenesen
Mit ir gefellschafft der vnfeld
Das kind sprach die schand ich meld
Das ich vor den bösen zungen
Müß mit bergen sin getrungen
Wisheit sprach wider sie ist kein
Hilff. rat. weder groß nach klein
Dan sich stet in bergen schmiegen
Und in der nordirfft lustigs liegen
Sich entschuldigen vngeheret
Ye ees geschicht ye bessers wirt
Ich wizt gern was sie mich hassen
Sprach das kind mit worten lassen.



Wilheit sprach mir du bist
Bekomen stett zu aller frist
Got dem besten vnd dem rechten
Mit wercken. Worten ganz des schlechten
So wonen sie den bösen by
Den tufel vnd des fantasy
Die ist in sie gesterket ganz
Darvmb sie werffen nach der schantz
Die nid vnd hasz wol bringen kan
Fecht sam der wund ist uff der ban
Das wil sin maister schaffen
Vnd als der ber dem affen
Sinen gnüsgen vlibs mit tält
Also er hasz noch nie verhält
Gendie gerechte süsse mir
Wie mit die mir vnd er gesinn
Verburgen hämlich sich zu stund
Wilheit entschloß des tores bund
Da kam das her befehen ball
War sie so kurz wein komen all
Vnd als sie sie mit funden da
Die ylten uff ain ylig sla
Ob sie es ylen möchten iht
Da was ergangen die geschicht
Darnach das kind sin burg behüt.



Wantz nach dem rat sins mäist' güt.
Häimlicher güter hüt es pflag
In woert. in werck sine fröden tag
Gar häimlich vnd verborgenlich
Vnd sitz also gewaltiglich
In der burg gar vnzerbrochen
Es mag sie büwen all die wochen
Vnd der jar on emdes zil
Die nempt des ain bispil
Vnd lernt ir edlen münner wert
By wonung an den wiben mert
Fast die lieb die mit sie sügen
Vnd schuckerlichen glumpff der klügen
Sich häimlich vnd gästlich kan bewarn
On das so hett das kind verfar'n
Darumb so bläib das fröden hus
Zu frödenberg in fröden süs
Vor der diet gar vngewunnen
Wol ains dar für der minne brunnen
Durch sin flüß mit süßer pett
Die frödenburg gewunnen hett
Da sie so gütluch gnaden batt
Wie möchtz ir han gesprochen matt
Das hus ist ain küstlich schöwen
Ain lib ain wünsch. erwelte fröwen.



Die burghörn ist ir sel vernunft

Mit der sich will in glucher zunft

Vermag allain gantz ungestört

Munn leret was zu minn gehört

Wiszhüt hüt vnd ouch verborgen

Vnd da mit die burg besorgen

Dy minn du bist die sterckst vñ gröst
Du hast gemacht das aller höchst
In der vnberhafftig vol gebürt

Du tet den in der minne giert

Der alle ding beschaffen hat

Vnd der für vns zu opffer stat

Sinem vatter in ewikait

Min du grüest die rainen mēt

Da sie empfieng den Jhesus vñ

Ja minn der hohen würde schin

Mocht wol blenden alle ougen

Din wurckung offembar vnd tougen

Die ist ob allem lob gehöcht

In dich ist alle gut geflöcht

Gebildet rain menguelteglich

Ein für ain süß durchlichteglich

Min dir zu dienst stet die natur

Gantz wie du wilt on alle kün

Als din gebiet hat kain beuil

60

Din güt brucht aller güt ir zil
Mimm du aller selden wurtzel
Din lob ich grob hie über burtzel
Din küt nie süßen schmack vermit
Ain luter bach vß vrsprungis trit
Der hohen wun ain krefftig gart
In siglich freid vnd sünung zart
Was dir zu wider mag gesin
Ey mimm du bist ain süßer schrein
Und ain freidbares hertzelaud
Ain angesehen blintheit
In liecht der schweren armüt
Ain hertzen tröst vnd volgemüt
In sechtend lieb ain ostnus ge
Die lieb tüt wol sie tüt ouch we
Ir krafft ir mäisterchaft in zwain
Vntailhaft sich dingt in ain
Ear manigfalt. die munn ist schnell
Ain trög. ain tunkel. ain hell
Ain ball. ain blüchait. ain haß kelt
Durch süchtigkeit. ain bräut geschmelt
In nider hoch inder wollust
Ain tröstlich fröden in fröden kust
Mimm ist stark. ain täglich wunder
In allen dingen ob vnd vnder

Necht sam am zuertel on das ernd
Hundert wer vnd doch genemnd
Bin mittel allenthallen wer
Minn ist ain gaislich gütlich ker
Getaufft. gemalt gefigurt
In allen dingen stark gemurt
Die munne mag sich nit getailn
Van sie ganz on alles mailn
Ainfalig warhait ist
Mun mag sich tailn mit list
Das sie inzwain ain minn geburt
Wa sie sich furbas tailt da wirt
Ir teiw mit valsch vnder gangen
Ain yeglich wurtz hat gelangen
Zu farwen wie sie safft git
Ir blumen blüt steet nach der zit
Also tut munn nach ire safft
Sie ferbt der rechten warhait krafft
Ir frucht die da liebhaben haift
Mit blawer farw sie stätigs raift
Minn ist zwauer lieb vbel on
Ain zwuvalt güt am süßer spon
Behouen usz der sensfukait
Zu lyden mit gedult berait
Was man vil in allem handel.

169
Als man milch zwingt us dem mandel
Minn der edelkät die vichen
Der mag uff erd nit gelichen
Je minn gluchet nieman
Das da müß erdencken yeman
So kät ich uch ir vainen wib
Lazt ünvern zarten stoltzen lib
Nit on lieb noch one minn
Sit minn der hohen käserin
Ist ob aller güet genemnt
Darumb nit ir Wirkung trennt
Bedenck wie wesz ir hoher müet
Vz der minne dringt so güet
Vnd schafft an ern vnd wunden stet
Da sie gerecht sich vinden let
Vnd man ir wachheit wider minnt
Da zwüschent sich kein vbelis finnt
Das zwain die minn getun mögen
Es sy den das aym scham ichtz zöge
So sich tüt der anfangen eugen
Vnd sin blödikät ertzogen
Da die lieben sich vinden ain
Das vbel ist zu achten klain
Duck wil die minn des haben zol
Durch lieb. lieb vber sehen sol

Win wa du hast dinen freid
Zwischen zwain der minn gelid
Da sind geliebter hertzen strick
Durch oug gestellt in ainen bluck
Der kompt ofz hertzen grund gefarn
Mit starcker minn von alles sparn
Da wechste gelust der schisset stral
In hertzen der gedentk on zal
So tüt die minne an sich zucken
Gebaren küssen lieblich schmücken
Vnd zucht das als in ren gewalt
Din wil ainig sinnen falt
Sie schafft usz zwain ain ainig gnügen
Vff goldes ertz ain lieplich rügen
Kuß in kuß mit lachendem schmieren
Blick in bluck lieplichs probieren
Snaw verflechten vnd verschmücket
Hertz an hertz zu huf gerückt
Verknüpffet krafft on all en bind
Nimmer mer kain hert noch lind
In so getanem hertzen sert
Kain dis nach das ir stet verkert
Als so sich ains vermuschet eben
Vnd her nümet als sin leben
Von aller alten teurikait

108
Als der schlang Im fels sich lät
Da sprechen die lieb zu huff
Lieb wolher trib liebe läuff
Vnd tu ouch lieb als ich dir tün
Dän was du wilt das wil ich min
Gedenck min hertzen sicht in dich
Indinem hertzen findstu mich
ding vnd ainmütig
Der wundt in lieb so gütig
Das durch vnser baiden hertzen
Geschmack vß safft der wüne schertzen
Entspringt am schöner rosen stul
Dar uff der minne rosen vil
Wachsen in gewünschtem wetter
Der minne tow sprüt in bletter
Die schliessen vnd entschliessen sich
Als wünschen in gedencken rich
Ire rät stüret oder wittert

Ire süsse blibt des ungebittert

Leber mäister mich verdrüßzt
Das mir an minem lieb entsprüßzt
Lust vnd fräd so tusend ueltig

Vnd der tod ist des geweltig

Das er kan schänden dük die lieb

Da rät war ich min minne schieb



Aß mir der tod nit müß geschaden
Da soltu dich mir beladen
Mit dem der minne hat erkorn
Die mir in der du bist geboren
Die kompt von got dem schöpffer hern
Die soltu mit vernünfftten kern
Und schutzen das si mir gewin
Inbrünstig stets in mirne brinn
Den got in wesen kainen
So bistu sorgen . . . fry von kainen
Dich mag der tod nit vnderfarn
Die wider mir nit dich bewarn
Solten ich den minnen wer ain spott
Und kenn sin nit was ist dan gott
Das kind zu dem maister sprach
Der maister sprach got ist die sach
Die alle sach usz ir geschüß.
Gerechter mir stet gantz ir rüß
In wider mir zu im allain
Got ist des luterst wesen ain
Unmessig wisheit vnd ouch messig
Streck volkomen. lässig vnd vnlessig
Unzerkalt. ainig der person
Ain demalt. vnd der wurde tron
Unerschöpflich aller gut ✓

99

Gewalts geweltig vnd ain hüt
Beschliessung aller volkommen
In im selbs ain liecht des fromen
Sichin vnd wider sichin durch glegt
Alle dng durch würckt vnd vest
Ain uff hab vnd ain emder
Ain empfarer vnd ain sender
Ain frödrich liecht siner engel
Die schönst zierd on mengel
Ain aller hailgen spiegel
Ain unbefleeter triegel
In vergangem vnde künfftig
In glichem glast vernunfftig
So lücht on all ver wandlung
Des spiegels on mißhandlung
Der spiegel wil erzögen sich
Vns allen ser nützlich
Dumb die minn vnd anderß nicht
Die minne sprach furbaß muh bericht
Wie würckt er in dem menschen gnad
Vnd in der sel nach irem stad
Von der uth wird gehauffet
Vnd in der sel gen im gerauffet
Der maister sprach der mechtig got
Hatt allenthalben sin gebot

Deshalb minn ainlichlichs mercken
Mag dich im zu minne stercken
Mit seiner flame influssung
Wurckt er on all verdriessung
Wnad in dem menschen vnd der sel
Von der so wirt on alle sel
Zu ym geraisset all din sinn
Vnd wurckt er vnd die sel dich minn u.

Item Status Romani Imperij sic describitur

Off sind die syben kurfürsten des heiligen
Römischen reichs die kaiser Karolus bestet
tiget hat. als er das rich bracht vß der
kriechen land von Constantinopel Ano dñi d. m. ul. q.

Item des ersten ein hertzog von Bayen genant
ein Erzmarshalck. Vnd ein Marshalck von
Wappenheim vnder im Item ein Marggraff von
Brandenburg ein Erzkamereer. Vnd der von
Winsperg vnder kamereer. **I**tem ein Pfalz
graff von Keym ein Erztruchsez. vnd Kuchin
maister. Vnd die Kuchinmeister von Nortem
berg in franken land vnder im m m

Item ein king von Behem ist der oberst kurfurst
hond ist ein schenck des reichs. Vnd die schencken
von Limperg vnder im **Die Gauschluchen.**

Item der bischoff von Mentz. von Trier. von Coln
sind Erzkantzler in tutschen vnd welschen landn
so weit als das Römisch reich get.
Item darnach hat king Karolus xl stück des
reichs gemacht. m m m m